

**Nr. 2**

1. Februar 2009  
20. Jahrgang

Nächste Ausgabe:  
15. Februar 2009

**Die Eröffnung**

der Ausstellung »Weimar  
1919 – Chancen einer  
Republik«

Seite 4124

**Aufruf**

zur  
Einreichung von  
Kreiswahlvorschlägen  
für die Bundestagswahl

Seite 4125

**Auslobung**

des Menschenrechts-  
preises der Stadt Weimar  
für das Jahr 2009

Seite 4130

**Die Eröffnung**

der Ausstellung »Anne  
Frank – Eine Geschichte  
für heute«

Seite 4138

# Weimar, Ort der Vielfalt

**DAS WEIMARER EHREN-ORTSSCHILD WANDERT KÜNFTIG  
VON EINEM WEIMARER »ORT DER VIELFALT« ZUM NÄCHS-  
TEN. ERSTE STATION: DIE INTEGRATIVE KITA »HUFELAND«.**

*Weimar ist ein »Ort der Vielfalt«. Mit seinen täglichen interkulturellen Begegnungen, mit seinem Menschenrechtspreis, mit seinem Netzwerk gegen Gewalt gibt die Kulturstadt Europas Signale für ein friedliches und weltoffenes Miteinander.*

Im letzten Jahr wurde sie dafür von der Bundesregierung ausgezeichnet – seit 2008 trägt Weimar den offiziellen Ehrentitel eines »Ortes der Vielfalt« und unterstreicht damit: Mitmenschlichkeit, Weltoffenheit,

Demokratie und das ausdrückliche Engagement für Verfolgte und Minderheiten sollen in der Kulturstadt zu Hause sein. An vielen Orten in unserer Stadt setzen sich die Menschen in ihrem Umfeld dafür ein: auf der Arbeit, in Ehrenämtern, zu Hause und im alltäglichen Zusammenleben.

Diese Auszeichnung als »Ort der Vielfalt« also ist zahlreichen Initiativen und Aktionen in den letzten Jahren zu verdanken: den Schulkprojekttagen genauso wie dem interkulturellen Neujahrsfest, den Erziehungsprojekten für

Demokratie und den Bildungsprojekten für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, den zahlreichen kleinen und großen Ausstellungen und Aktionen gegen Ausgrenzung und für das friedliche und kreative Zusammenleben aller in Weimar. Deshalb soll das Weimarer Ortsschild nun dorthin wandern, wo die Weimarer sich diese Auszeichnung verdient haben: zu den vielen verschiedenen großen und kleinen Weimarer »Orten der Vielfalt«. Jeden Monat neu wird dieses Weimarer Ortsschild deshalb von nun an überraschend an einem



Die integrative Kindertagesstätte »Hufeland« in ihrem Garten – einer der zahlreichen »Orte der Vielfalt« in Weimar

neuen Ort auftauchen und ihn als »Ort der Vielfalt« ausweisen.

#### Zeigen auch Sie sich als »Ort der Vielfalt« in Weimar!

Den Anfang macht die Integrative Kindertagesstätte »Hufeland«. »Unsere Einrichtung«, schrieb das Team der Kita an den Oberbürgermeister, »ist ein »Ort der Vielfalt«, weil bei uns Unterschiede ganz normal sind. Wir betreuen die Kinder in gemischten Gruppen: Kinder mit und ohne Behinderung, Kinder verschiedener Altersstufen, Kinder aus mehreren Kulturkreisen erleben gemeinsam Spiel und Alltag.« Das Weimarer Engagement für eine bunte und weltoffene Stadt also hat viele Gesichter. In den Kindergärten und Wohnvierteln, in Betrieben, Büros und den Vereinen, in Hausgemeinschaften, Schulen, Altersheimen, Bürgerzentren oder auch in den großen Kultureinrichtungen blüht diese Freude am kreativen Miteinander.

Geben deshalb auch Sie diesem Schild für einen Monat ein Zuhause und Ihrem Weimarer »Ort der Vielfalt« ein Gesicht.

**Und so einfach geht es!** Bewerben Sie sich mit einem kleinen Schreiben bei der Stadtverwaltung um das Schild. Begründen Sie darin, warum auch Ihr Ort – Ihre Einrichtung, Initiative, Hausgemeinschaft, Straße, Ihr Betrieb oder Ihr Wohnviertel – ein »Ort der Vielfalt« in Weimar ist und warum das für Sie wichtig ist. In einem kleinen öffentlichen Akt wird Ihnen das Schild vom Oberbürgermeister oder anderen Vertretern der Stadt überreicht. Einen Monat lang können Sie sich mit dem Schild öffentlich als »Ort der Vielfalt« präsentieren. Gleichzeitig wird Ihnen die Weimarer Vereinbarung (für Erwachsene und Kinder) überreicht, damit Sie in diesem Monat bei Ihnen und Ihren Bekannten Unterschriften sammeln können. Am Ende eines jeden Jahres werden die Orte der Vielfalt in einer kleinen Ausstellung in der Stadtverwaltung präsentiert. Hierfür können Sie alles beisteuern, was die Vielfalt Ihres Ortes dokumentiert.

*Interesse? Stadtverwaltung, Kriminalpräventiver Rat,  
Frau Janna de Rudder, Telefon: (0 36 43) 7 62-2 26*



Foto:SKP

Am 28. Januar 2009 übergab OB Stefan Wolf den Vorsitz der Lenkungsgruppe für die Masterplanregion Weimar/Weimarer Land an Landrat Hans-Helmut Münchberg. »Wir für Euch, Ihr für uns«, so beschrieb Jürgen Krämer, der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Weimarer Land, die Situation in der gemeinsamen Wirtschaftsregion, seitdem der Masterplan realisiert ist. »Fachkräftesicherung, Clusterbildung und Marketing sind Beispiele für diese gute Zusammenarbeit zwischen Weimar und dem Weimarer Land«, betonte Oberbürgermeister Wolf bei der Staffelstabübergabe.

## VIELFALT TUT GUT

Vorgestellt: Fünfzehn  
»vielfältige« Projekte



**Zur Stärkung der Demokratie und der kulturellen Vielfalt werden im ersten Halbjahr 2009 fünfzehn Projekte in Weimar und dem Weimarer Land mit insgesamt 50.000 Euro durch den Lokalen Aktionsplan unterstützt.**

Dabei sollen vor allem auch die zivilgesellschaftlichen Strukturen im Kreis gestärkt werden. Zu diesen Projekten gehören u.a. die Zeitschrift »Kennen & Lernen« des Förderkreises zur kulturellen Integration und das Projekt »Dorfkinder aufsuchende Zirkusarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Weimarer Land«. Das Projekt »Sport frei ... von Extremismus!« beim Stadtsportbund hingegen soll die Vereine im Alltag darin unterstützen, rechtsextremistische Aktivitäten schon im Vorfeld zu verhindern. Zu den neuen Projekten, die unterstützt werden, gehören im Landkreis aber auch der Kreissportbund mit einem »Integrationssportfest«, der Verein zur Förderung der Demokratie und Toleranz mit einer Veranstaltung zum 8. Mai in Apolda und der Verein Drudel 11 e.V., der Workshops zum Thema »Rechtsextreme Gewalt und Zivilcourage« in Schulen anbietet.

*Hinweis: Für das 2. Halbjahr 2009 können bereits jetzt neue Projektvorschläge eingereicht werden.*

*Kontakt: Detlef Fengler, Lokale Koordinierungsstelle,  
E-Mail: [Koordinierungsstelle@radiolotte.de](mailto:Koordinierungsstelle@radiolotte.de),  
Telefon: (0 36 43) 80 44 22*

**RathausKurier** – Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Kommunikation und Protokoll, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. **Redaktion:** Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, Telefon: (0 36 43) 76 26 51, Fax: 76 26 50, E-Mail: [presse@stadtweimar.de](mailto:presse@stadtweimar.de). Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 26. Januar 2009. **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar. **Gestaltung, Satz und Lithografie:** Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: 83 63 20. **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Union-Druckerei Weimar GmbH, Österholzstraße 9, 99428 Nohra, Telefon: (0 36 43) 86 87-0, Fax: 86 87-20. **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, Telefon: (03 62 04) 73 98 42, Fax: 73 98 12. **Erscheinungsweise:** 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Stabsstelle Kommunikation und Protokoll ist kostenlos. **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

Am 6. Februar 1919, gerade einmal drei Wochen nach den Wahlen vom 19. Januar, trat die verfassungsgebende Nationalversammlung in Weimar zusammen. Zur ersten Sitzung des zum Plenarsaal umgebauten Zuschauer- raumes des Deutschen Nationaltheaters erschienen 397 Abgeordnete und wurden einzeln namentlich aufgerufen.



wieder aufzubauen u.v.a.m. Ein unglaublicher Berg existenzieller Probleme wurde nach und nach abgetragen, wobei anhaltende politische Streiks und örtlich bürgerkriegsähnliche Zustände den parla-

begegneten sich im Theater, das mit seinen Aufführungen in die »Erholung« ausgewichen war, in den Museen, auf Spaziergängen im Park. Ihre Fraktionsitzungen und Mittagspausen hielten sie in den örtlichen Hotels ab: die Deutschnationalen im »Erbprinze« am Markt, die Nationalliberalen im »Elephant«, die Deutsche Demokratische Partei im »Fürstenhof« (heute »Russischer Hof«), die Unabhängigen

## DIE NATIONALVERSAMMLUNG 1919 IN WEIMAR: AUS DER ARBEIT und dem Alltag der Abgeordneten

Nach der Eröffnungssitzung begann umgehend die parlamentarische Arbeit am Entwurf einer neuen Reichsverfassung. Neben dieser Kernaufgabe, die der verfassungsgebenden Versammlung ihren Namen gab, stand die dringende Umstellung der Kriegswirtschaft zurück auf Friedensproduktion. Die Tagesordnungspunkte der insgesamt 86 Sitzungen zwischen dem 6. Februar und 21. August lesen sich als Chronik einer akuten Krisenbewältigung, ein Kampf gegen die »Brotnot«, die »Kohlennot« und die »Finanznot«, um den Staatsbankrott abzuwenden. Zudem war die Freilassung der Kriegsgefangenen zu organisieren, das Transportwesen

mentarischen Kraftakt zusätzlich erschwerten. Am Schluss der Weimarer Sitzungsperiode waren nicht nur 181 Verfassungsartikel beraten und beschlossen, sondern auch 65 Gesetze verabschiedet.

Dabei herrschte im »Hohen Haus« alles andere als politische Harmonie. Immer wieder kam es zwischen der Regierung, den Rechtsparteien und der linken USPD zu heftigen Wortwechseln, u.a. über die angebliche Schuld der Revolution an der Kriegsniederlage, die Frage nach der Schuld Deutschlands am Kriegsausbruch 1914, nach verpassten Friedenschancen 1916, der Notwendigkeit einer »Sozialisierung« von Schlüsselindustrien, der künftigen Rolle der Arbeiter- und Soldatenräte, vor allem auch über die neuen Steuer-gesetze. Seine schwerste Belastungsprobe erfuhr das Parlament durch das Ultimatum der im Weltkrieg siegreichen Entente, die Bedingungen des Versailler Friedensvertrages bedingungslos anzunehmen. Daran zerbrach die erste Regierung, doch im Parlament siegte am 22. Juni die bittere Einsicht in die unabwendbare Notwendigkeit, allein um eine Wiederaufnahme von Kriegshandlungen und die damit drohende Besetzung Deutschlands zu verhindern. Die Vertragsunterzeichnung durch die neue Reichsregierung in Versailles lastete die erboste Öffentlichkeit nicht dem Kaiserreich, sondern allein der jungen Republik an, ein Makel, von dem sie sich nie befreien konnte. Am 31. Juli verabschiedete die Nationalversammlung dann ihr bedeutendstes Werk, die neue »Verfassung des Deutschen Reiches«, die ihren Befürwortern als die damals demokratischste der Welt galt.

Die Abgeordneten, auch wenn nie alle zugleich anwesend waren, fielen im Stadtbild Weimars auf. Anders als in Berlin liefen sie sich auch in ihrer Freizeit ständig über den Weg,



Die Fraktion der DDP beim gemeinsamen Mittagessen im »Fürstenhof«

Sozialdemokraten im »Thüringer Hof« am Jakobsplan und die SPD im Volkshaus in der heutigen Friedrich-Ebert-Straße, später im DNT.

Die engen Kontakte erzeugten bei den Parlamentariern ein bis dahin ungekanntes Zusammengehörigkeitsgefühl auch über politische Gräben hinweg und waren der Arbeit am Verfassungswerk ungemein förderlich. Viele suchten in der Enge Weimars nach Abwechslung auf Ausflügen, Festen und vor allem in den zahlreichen Gastwirtschaften der Stadt. Die Unterzeichnung des Versailler Vertrages am 28. Juni stellte allerdings einen Bruch dar, der Linke und Rechte unversöhnlich verfeindete und die anfängliche Hochstimmung zerstörte.

Launig hatte der Finanzminister Matthias Erzberger (Zentrumspartei) die Zerstreuung nach anstrengendem Tagwerk im Gästebuch des »Goldenen Adler« in der Marktstraße verewigt: »Erst mach Dein Sach, dann trink und lach!« Daraus drehten ihm die sich sammelnden Gegner der jungen Republik einen Strick. Nach unglaublichen Hetzkampagnen gegen seine Person wurde Erzberger 1921 von zwei rechten Freikorpsoffizieren regelrecht hingegrillt.

DR. JENS RIEDERER



**6. Februar 2009:** 11 Uhr: Gedenkveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Frank-Walter Steinmeier, DNT; 14 Uhr: Festakt der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Szenische Lesung, DNT; 17 Uhr: »Weimar 1919 – Chancen einer Republik«, Eröffnung der Sonderausstellung im Stadtmuseum; 20 Uhr: Festveranstaltung des Thüringer Landtags und der Stadt Weimar mit Prof. Dr. Hans Mommsen, DNT

**5.+6. Februar 2009:** Demokratiesymposium der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und EJBW Weimar, Reithaus im Park an der Ilm

+++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++



## KULTUR-TERMIN # 1

## »Weimar 1919 – Chancen einer Republik«

**Unter diesem Titel wird am 6. Februar 2009 eine Sonderausstellung im Stadtmuseum eröffnet, die einem wichtigen Kapitel deutscher Geschichte gewidmet ist.** »Vor 90 Jahren begann in Deutschland eines der faszinierendsten Experimente seiner Geschichte – die Gründung und Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, die nach der deutschen Klassikerstadt benannt ist: die Weimarer Republik«, so Kurator Dr. Justus H. Ulbricht.

Am 6. Februar 1919 trat die verfassunggebende Nationalversammlung das erste Mal im Weimarer Nationaltheater zusammen. Die Anwesenheit des ersten demokratisch gewählten deutschen Parlaments, dessen Debatten und die Verfassungsentscheidung in Weimar sind ein Ereignis der Nationalgeschichte, wenn nicht gar eines von europäischer Bedeutung.

Die Zwanziger Jahre werden zumeist eindimensional als Vorgeschichte des »Dritten Reiches« betrachtet. Die Sonderausstellung will andere Akzente setzen: Hier wird die Weimarer Republik als Nachgeschichte von Kaiserreich, Erstem Weltkrieg und Revolution gedeutet, mit Fokus auf dem chancenreichen Neubeginn in Deutschland nach 1918.

Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, Musik- und Film-Abenden beleuchtet den politischen und kulturellen Zeitgeist der Zwanziger Jahre.

**Termin:** 6.2.–4.10.2009, Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr,

Stadtmuseum Weimar, Karl-Liebknecht-Straße 7

**Eröffnung:** 6.2.2009, 17 Uhr, Führungen: 8. und 15.2.2009, jeweils 14 Uhr,

mit Kurator Dr. Justus H. Ulbricht

**Weitere Informationen:** Internet: [www.ausstellung-weimarer-republik.de](http://www.ausstellung-weimarer-republik.de)



Eröffnung der Nationalversammlung im DNT am 6. Februar 1919. Zeichnung von Hans W. Schmidt

## KULTUR-TERMIN # 2

## Festveranstaltung im Deutschen Nationaltheater

**Anlässlich der Konstituierung der Weimarer Nationalversammlung vor 90 Jahren laden der Thüringer Landtag und die Stadt Weimar am 6. Februar 2009 um 20 Uhr ins DNT.**

Festredner des Abends ist Prof. Dr. Hans Mommsen, der einer berühmten Historikerfamilie entstammt: Sein Urgroßvater war der Althistoriker und erste deutsche Literaturnobelpreisträger Theodor Mommsen; Vater Wilhelm sowie Bruder Wolfgang waren ebenfalls Historikerkapazitäten.

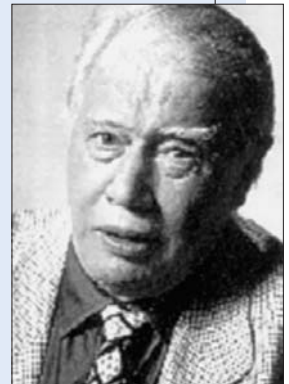
Hans Mommsen (geb. 1930) war fast 30 Jahre Professor für Neuere Geschichte in Bochum, hatte Gastprofessuren in Jerusalem, Oxford und Harvard inne und ist Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften und der British Academy. Er ist ein Historiker mit Intellekt und Herz und versteht sich nicht nur als Wissenschaftler, sondern nimmt Streitbar an aktuellen politischen Debatten teil. Seine intellektuelle Lust an der Synthetisierung historischer Stoffe, sein Temperament und sein Stil, der so ganz anders ist als das »fußnotenverliebte Langweilertum, das sich für akademische Netzwerke interessiert, nicht jedoch für die Leidenschaft namens Geschichte« (Interview für Berliner Zeitung, 5.11.2005) lassen die Lektüre seiner Werke zum Erlebnis werden. So hat er auch die NS-Forschung mit anfangs umstrittenen Thesen vorangebracht.

Die Weimarer Republik ist für ihn weder »bloße Vorgeschichte des Dritten Reiches« noch betrachtet er sie nur unter deutschen Aspekten. Mommsens »globale« Herangehensweise machen seine Bücher über jene Ära zu gewichtigen Arbeiten, die der Weimarer Epoche in ihrer Vielschichtigkeit gerecht werden.

Wenn sich am 6. Februar, anlässlich des 90. Jahrestages der Nationalversammlung die Besucher im DNT einfinden, wird nach einer musikalischen Einleitung durch das Dehler-Quartett und nach Begrüßungen durch Landtagspräsidentin Prof. Dr. Schipanski und Oberbürgermeister Stefan Wolf auch Prof. Mommsen sprechen: und das kann selbst für Kenner der Geschichte der Weimarer Republik interessant werden.

SOPHIA SPRINGER

**Termin:** 6.2.2009, 20 Uhr, DNT Weimar, Großes Haus, Eintritt frei



Prof. Dr. Hans Mommsen

# AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

## Bekanntmachung des Kreiswahlleiters

... des Wahlkreises 193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II  
für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009

Seite 4125

## Verordnung der kreisfreien Stadt Weimar

... über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlass  
Hier: nach § 10 Thüringer Ladenöffnungsgesetz für das Jahr 2009

Seite 4126

## Bekanntmachung

... des Kreiswahlleiters des Wahlkreises  
193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II  
für die Wahl zum 17. Deutschen Bundes-  
tag am 27. September 2009

Gemäß § 32 Abs. 1 der Bundeswahlordnung  
(BWO) rufe ich hiermit zur Einreichung von  
Kreiswahlvorschlägen auf:

### 1. Wahlvorschlagsrecht

Kreiswahlvorschläge können gemäß § 18  
Abs. 1 Bundeswahlgesetz (BWG) von Parteien  
und von Wahlberechtigten (andere Kreiswahl-  
vorschläge) eingereicht werden.

Parteien, die im Deutschen Bundestag oder  
einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht  
auf Grund eigener Wahlvorschläge ununter-  
brochen mit mindestens fünf Abgeordneten  
vertreten waren, können gemäß § 18 Abs. 2  
BWG als solche einen Wahlvorschlag nur ein-  
reichen, wenn sie spätestens am 29. Juni 2009  
dem Bundeswahlleiter ihre Beteiligung an der  
Wahl schriftlich angezeigt haben und der  
Bundeswahlausschuss ihre Parteieigenschaft  
festgestellt hat. Die Anzeige muss den Namen  
der Partei enthalten. Die schriftliche Satzung  
und das schriftliche Programm der Partei so-  
wie ein Nachweis über die satzungsgemäße  
Bestellung des Bundesvorstandes sind der An-  
zeige beizufügen. Die Anzeige muss von min-  
destens drei Mitgliedern des Bundesvorstan-  
des, darunter dem Vorsitzenden oder seinem  
Stellvertreter, persönlich und handschriftlich  
unterzeichnet sein. Hat eine Partei keinen  
Bundesvorstand, so tritt der Vorstand der je-  
weils obersten Parteiorganisation an die Stelle  
des Bundesvorstandes.

Eine Partei kann in jedem Wahlkreis nur einen  
Kreiswahlvorschlag mit einem Bewerber ein-  
reichen. Jeder Bewerber kann nur in einem  
Wahlkreis und hier nur in einem Kreiswahlvor-  
schlag benannt werden.

### 2. Einreichen von Kreiswahlvorschlägen

Kreiswahlvorschläge sind möglichst frühzeitig,  
spätestens jedoch am 23. Juli 2009 bis 18.00  
Uhr, schriftlich beim Kreiswahlleiter einzurei-  
chen. Sie sollen nach dem Muster der Anlage  
13 zur Bundeswahlordnung eingereicht wer-  
den und müssen enthalten:

- a) Familiennamen, Vornamen, Beruf oder  
Stand, Geburtsdatum, Geburtsort und  
Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers,
- b) den Namen der einreichenden Partei und,  
sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet,  
auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlä-  
gen (§ 20 Abs. 3 BWG) deren Kennwort.

Ferner sollen Namen und Anschriften der  
Vertrauensperson und ihres Stellvertreters  
angegeben sein.

Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen von  
mindestens drei Mitgliedern des Vorstandes  
des Landesverbandes der Partei, darunter  
dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter,  
persönlich und handschriftlich unterzeichnet  
sein. Hat eine Partei im Land keinen Landes-  
verband oder keine einheitliche Landesorga-  
nisation, so ist der Kreiswahlvorschlag von  
den Vorständen der nächstniedrigen Gebiets-  
verbände, in deren Bereich der Wahlkreis liegt,  
zu unterzeichnen. Kreiswahlvorschläge von  
Parteien, die im Deutschen Bundestag oder  
einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht  
aufgrund eigener Wahlvorschläge ununter-  
brochen mit mindestens fünf Abgeordneten  
vertreten waren, müssen außerdem von min-  
destens 200 Wahlberechtigten des Wahlkrei-  
ses persönlich und handschriftlich unterzeich-  
net sein.

Andere Kreiswahlvorschläge müssen ebenfalls  
von mindestens 200 Wahlberechtigten des  
Wahlkreises persönlich und handschriftlich  
unterzeichnet sein, wobei die ersten drei Un-  
terzeichner des Wahlvorschlages ihre Un-  
terschriften auf dem Kreiswahlvorschlag selbst  
zu leisten haben.

Muss ein Kreiswahlvorschlag von mindestens  
200 Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so  
sind die Unterschriften, sofern sie nicht auf  
dem Wahlvorschlag selbst zu leisten sind, auf  
amtlichen Formblättern, die vom Kreiswahl-  
leiter auf Anforderung kostenfrei geliefert  
werden, zu erbringen. Bei der Anforderung  
sind Familienname, Vornamen und Anschrift  
(Hauptwohnung) des vorzuschlagenden Be-  
werbers anzugeben. Als Bezeichnung des  
Trägers des Wahlvorschlages sind außerdem  
bei Parteien deren Namen und, sofern sie eine  
Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei  
anderen Kreiswahlvorschlägen deren Kenn-  
wort anzugeben. Parteien haben ferner die  
Aufstellung des Bewerbers in einer Mitglieder-  
oder einer besonderen oder allgemeinen Ver-  
treterversammlung nach § 21 des Bundes-  
wahlgesetzes zu bestätigen.

Die Wahlberechtigten, die einen Kreiswahlvor-  
schlag unterstützen, müssen die Erklärung auf  
dem Formblatt persönlich und handschriftlich  
unterzeichnen; neben der Unterschrift sind  
Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und  
Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeich-  
ners sowie der Tag der Unterzeichnung anzu-  
geben.

Für jeden Unterzeichner ist auf dem Formblatt  
(Anlage 14 BWO) oder gesondert (noch Anla-  
ge 14 BWO) eine Bescheinigung der Gemein-  
debehörde, bei der der Unterzeichner im  
Wählerverzeichnis einzutragen ist, beizufügen,  
dass er im Zeitpunkt der Unterzeichnung in  
dem Wahlkreis wahlberechtigt ist. Gesonderte  
Wahlrechtsbescheinigungen sind vom Träger  
des Wahlvorschlages bei Einreichung des  
Kreiswahlvorschlages mit den Unterstützungs-  
unterschriften zu verbinden. Die Bescheinigun-  
gen des Wahlrechts der Unterzeichner müs-  
sen bei Einreichung des Kreiswahlvorschlages  
vorliegen; sie können nach Ende der Einrei-  
chungsfrist grundsätzlich nicht nachgereicht  
werden.

### 3. Anlagen zum Kreiswahlvorschlag

Dem Kreiswahlvorschlag sind beizufügen:

- Die Erklärung des vorgeschlagenen Bewerbers nach dem Muster der Anlage 15, dass er seiner Aufstellung zustimmt und für keinen anderen Wahlkreis seine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben hat,
- die Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist,
- bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlussfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der der Bewerber aufgestellt worden ist, mit den nach § 21 Abs. 6 BWG vorgeschriebenen Versicherungen an Eides Statt,
- sofern erforderlich (vgl. Ziffer 2), mindestens 200 Unterstützungsunterschriften nebst Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichner.

### 4. Wahlgebiet

Die Einteilung der Bundestagswahlkreise wurde im Achtzehnten Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I, S. 316) geändert und neu bekanntgemacht.

Danach wird der Wahlkreis 193 durch das Gebiet der Kreisfreien Städte Erfurt und Weimar, die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Grammetal (= Gemeinden Bechstedtstraß, Daasdorf a. Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhausen, Niederzimmern, Nohra, Ottstedt a. Berge, Troistedt, Utzberg) vom Landkreis Weimarer Land und der zu Bad Berka gehörenden ehemaligen Gemeinde Gutendorf beschrieben und erhält den Namen Erfurt – Weimar – Weimarer Land II.

### 5. Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen für die Durchführung der Bundestagswahl 2009 sind das Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I, S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I, S. 394), die Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I, S. 1376) zuletzt geändert durch Artikel 1 der zweiten Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung vom 3. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2378) und die Verordnung über den Einsatz von Wahlgeräten bei Wahlen zum Deutschen Bundestag und der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Bundeswahlgeräteverordnung -

BWahlGV) vom 3. September 1975 (BGBl. I, S. 2459), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. April 1999 (BGBl. I, S. 749).

### 6. Anschrift des Kreiswahlleiters

Die Anschrift des Kreiswahlleiters des Bundestagswahlkreises 193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II lautet:

#### Postanschrift:

Der Kreiswahlleiter  
99111 Erfurt

#### Sitz des Kreiswahlleiters:

Stadtverwaltung Erfurt  
Hauptamt  
Statistik und Wahlen  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**Telefonnummer:** 03 61 6 55-14 90

**Telefaxnummer:** 03 61 6 55-14 99

**E-Mail:** wahlbehoerde@erfurt.de

ERFURT, 23.01.2009

RAINER SCHÖNHEIT, KREISWAHLLEITER

### Verordnung der kreisfreien Stadt Weimar

... über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Hier: nach § 10 Thüringer Ladenöffnungs-gesetz für das Jahr 2009

Aufgrund des § 10 Thüringer Ladenöffnungs-gesetz (ThürLadÖffG) vom 24. November 2006 (GVBl. S. 541) in Verbindung mit § 6 Nr. 3 der Thüringer Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten und zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes (ThürASZustVO) vom 24. März 2006 (GVBl. S. 210) wird verordnet:

### § 1

Zu den nachstehend aufgeführten Anlässen dürfen Verkaufsstellen im Stadtgebiet Weimar wie folgt geöffnet sein:

- Sonntag, 5. April 2009, von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Anlass: Saisonstart in den Frühling/Ostern
- Sonntag, 3. Mai 2009, von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Anlass: Frühlings-/ Sommer-saison
- Sonntag, 11. Oktober 2009, von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Anlass: Weimarer Zwiebelmarkt
- Sonntag, 29. November 2009, von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Anlass: 1. Advent/ Weihnachtsmarkt

### § 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 14 ThürLadÖffG.

### § 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft und am 31.12.2009 außer Kraft.

Weimar, den 13. Januar 2009

  
Stefan Wolf, Oberbürgermeister



## AUSSCHREIBUNGEN

### Öffentliche Ausschreibung

... gemäß VOB/A § 17 –  
Ausschreibungs-Nr. 600.58-04/09

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für die **Interimslösung Cranach-Grundschule im Objekt Bonhoefferstraße 24b (Bummi e.V.)** in Weimar nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

**Leistungsumfang: Elektroinstallation:** Demont.leistg., 3 St Verteilg. Elektro, 1 St Datenschränk, ca. 1.700 m Kabel/Ltg., ca. 1.500 m Datenltg., ca. 280 m Kabeltrassen/Kanäle, ca. 240 St Install.geräte, ca. 170 St Beleuchtungskörper, 1 St Brand-melde/Hausalarmanlage, 1 St Uhrenanlage, sonst. Leistg./Brandschutz  
**Eröffnungstermin:** 11.2.2009, 15 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender  
**Zuschlagsfrist:** 2.3.2009  
**Arbeitszeitraum:** 16.3.–30.5.2009  
**Selbstkosten:** 22 Euro + 3 Euro Porto bei Versand  
**Ausgabe/Versand:** ab 27.1.2009, Bauverwaltung Schwanseestraße 17, Haus 2, Zimmer 226, unter Vorlage Einzahlungsbeleg  
**Konto-Nr.:** 301 002 029, BLZ: 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen  
**Cod. Zahlungsgrund:** 60000/15000 + 04/09; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet  
**Nachprüfungsstelle:** Thüringer Landesverwaltungsamt, Ref. 250, Weimarplatz 4, 99423 Weimar  
CHRISTOPH SCHWIND  
BÜRGERMEISTER UND BEIGEORDNETER  
FÜR FINANZEN, ORDNUNG UND BAUEN

Stadtverwaltung Weimar, Abteilung Bauverwaltung:

Schwanseestraße 17, 99421 Weimar, Haus 2,

Zimmer 226, Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09, Fax: 7 62-3 26,

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

## Öffentliche Ausschreibung

... gemäß VOB/A § 17 –  
Ausschreibungs-Nr. 600.58-05/09

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für die **Um- und Neugestaltung der Außenanlagen am Goethegymnasium** in Weimar nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

**Leistungsumfang: Landschaftsbauarbeiten:** 100 m<sup>3</sup> Abbruch Gebäudeanbau, 1.200 m<sup>2</sup> epoxydharzgebundene Wegedecke, 1.200 m<sup>2</sup> Kalksteinpflaster, 350 m<sup>2</sup> Bitumenbelag, 180 m Entwässerung/Drainage, 110 St Fahrradanhlenbügel, 2 St Baumpflanzung, 60 m Heckenpflanzung  
**Eröffnungstermin:** 3.3.2009, 14 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender  
**Zuschlagsfrist:** 25.3.2009  
**Arbeitszeitraum:** 30.3.–7.8.2009  
**Selbstkosten:** 14 Euro + 3 Euro Porto bei Versand  
**Ausgabe/Versand:** ab 13.2.2009, Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, Haus 2, Zimmer 226, unter Vorlage Einzahlungsbeleg  
**Konto-Nr.:** 301 002 029, BLZ: 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen  
**Cod. Zahlungsgrund:** 60000/15000 + 05/09; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet  
**Nachprüfungsstelle:** Thüringer Landesverwaltungsamt, Ref. 250, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

CHRISTOPH SCHWIND  
BÜRGERMEISTER UND  
BEIGEORDNETER FÜR FINANZEN,  
ORDNUNG UND BAUEN

*Stadtverwaltung Weimar, Abteilung Bauverwaltung:  
Schwanseestraße 17, 99421 Weimar, Haus 2,  
Zimmer 226, Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09, Fax: 7 62-3 26,  
E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de*

## Öffentliche Ausschreibung

... gemäß VOB/A § 17 –  
Ausschreibungs-Nr. 600.58-06/09

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für die **Kinderkombination Bonhoefferstraße 24, Umbaumaßnahmen für Interimslösung Grundschule**, in Weimar nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

**Leistungsumfang: Los 1 – Rohbau, Trockenbau, Putz und Estrich:** Abbruch von 15 m<sup>2</sup> Leichtbau-Innenwand, Betonschneidarb. u. Kernbohrg. (u.a. Türöffnung in Außenwand), ca. 25 m<sup>2</sup> GK-Wände, ca. 3,5m<sup>2</sup> F 30-Verkofferungen GK, Putz- u. Estrichausbesserungen; **Los 2 – Innentüren (teilweise mit Brandschutzanforderungen):** 7 St Stahltüren

mit Brandschutzanforderg., 7 St Innentüren Holzwerkstoff (davon 4 St mit Brandschutzanforderg.), 5 St neue Türblätter in vorh. Türzargen, 8 St Innentüren dichtschießend aufarbeiten, ca. 10 m<sup>2</sup> Holzverkleidung auf vorh. Holz-Glas-Innenelemente; **Los 3 – Stahlbau- und Schlosserarbeiten:** Lieferung und Montage einer Stahlaufentreppe über 1 Geschoss (H ca. 3,2 m) einschl. Gründungs- und Erdarbeiten  
**Eröffnungstermin:** 12.2.2009, 14–15 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender  
**Zuschlagsfrist:** 6.3.2009  
**Arbeitszeitraum:** 9.3.–30.5.2009  
**Selbstkosten:** je Los 8 Euro + 2 Euro Porto bei Versand

**Ausgabe/Versand:** ab 27.1.2009, Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, Haus 2, Zimmer 226, unter Vorlage Einzahlungsbeleg  
**Konto-Nr.:** 301 002 029, BLZ: 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen  
**Cod. Zahlungsgrund:** 60000/15000 + 06/09; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet  
**Nachprüfungsstelle:** Thüringer Landesverwaltungsamt, Ref. 250, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

CHRISTOPH SCHWIND  
BÜRGERMEISTER UND  
BEIGEORDNETER FÜR FINANZEN,  
ORDNUNG UND BAUEN

*Stadtverwaltung Weimar, Abteilung Bauverwaltung:  
Schwanseestraße 17, 99421 Weimar, Haus 2,  
Zimmer 226, Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09, Fax: 7 62-3 26,  
E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de*

## AUS DEM STADTRAT

### Der Stadtrat der Stadt Weimar

... hat sich in seiner 60. Sitzung am 21. Januar 2009 mit folgenden Angelegenheiten befasst:

**DS 187/2008:** Nachbesetzung eines stimmberechtigten Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss  
Frau Sandy Thiele wurde als stimmberechtigtes Mitglied für den Jugendhilfeausschuss gewählt. Herr Jörg Fuhrmann wurde als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses gewählt.

**DS 007/2009:** Entsendung eines Mitgliedes des Stadtrates zur 35. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 12. bis 14. Mai 2009 in Bochum

»Der Stadtrat beschließt: Herr Horst Hasselmann wird als Vertreter des Stadtrates zur 35. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 12. bis 14. Mai 2009 in Bochum entsandt.

Als Stellvertreter wird Herr Dirk Möller bestimmt.«

#### Abstimmungsergebnis zur DS 007/2009:

29 Zustimmungen, 1 Enthaltung

**DS 113a/2008:** Änderungsantrag zur DS 113/2008 – Anerkennung Schüler-Ferien-Ticket

»Der Stadtrat beschließt: Das Schüler-Ferien-Ticket wird in den Bussen des Weimarer Verkehrsbetriebes anerkannt.«

#### Abstimmungsergebnis zur DS 113a/2008:

einstimmige Zustimmung (33)

**DS 161a/2008:** Änderungsantrag zur DS 161a/2008 – Gesundheitsschutz durch Einschränkung des Drogenzuganges im öffentlichen Raum

»Der Stadtrat beschließt:

1. Der öffentliche Verkehrsraum, z.B. in Form von Zigarettenautomaten über den Bürgersteigen, wird mit Auslaufen bestehender Pachtverträge für diese Nutzung nicht wieder zur Verfügung gestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei festgestellten Verstößen gegen die freiwillige Selbstbeschränkung der Automatenaufsteller im Nahbereich von Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen, diese schriftlich aufzufordern, die Automaten zu entfernen. Über daraus resultierende Ergebnisse ist jeweils im Rathauskurier zu berichten.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Betreiber von Jugendbildungseinrichtungen und das Studentenwerk Jena/Weimar darüber zu informieren, dass die erleichterte Abgabe von Drogen an Jugendliche und Heranwachsende in Weimar unerwünscht ist.«

#### Abstimmungsergebnis zur DS 161a/2008:

33 Zustimmungen, 1 Enthaltung

**DS 169/2008:** 3. Änderung der Verwaltungskostensatzung

»Der Stadtrat beschließt die 3. Änderung zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für die Stadt Weimar (Verwaltungskostensatzung).«

#### Abstimmungsergebnis zur DS 169/2008:

einstimmige Zustimmung (34)

*Hinweis: Diese Änderung muss durch das Thüringer*

*Landesverwaltungsamt genehmigt werden. Nach*

*Genehmigung wird die Satzung im Rathauskurier*

*veröffentlicht und kann dann in Kraft treten.*

**DS 175/2008:** Verlängerung Zuwendungsvertrag Kunstfest Weimar GmbH bis 2011

»Der Stadtrat beschließt: Der Vertrag zwischen der Stadt Weimar und der Kunstfest

## FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



### Verkehr in Weimar

Das Verkehrskonzept der Stadt Weimar ist in der Behandlung des Stadtrates! Damit wurden für uns zentrale Forderungen erreicht: **(1)** Auf Basis unseres Antrages hat der Stadtrat eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung vor der Stadtratsentscheidungen beschlossen; **(2)** wurde die Stadtverwaltung verpflichtet, Ergebnisse und Ausschusstellungen zusammenzuführen und eine Stadtratsvorlage für die Sitzung im März zu erarbeiten.

Es darf keine Zeit mehr verstreichen, bis wichtigste Lösungen in die Realität umgesetzt werden! Die CDU hat zu zentralen Punkten klare Auffassungen: **(1)** Keine Burgplatz-Sperrung, weil dies Umgehungsverkehr in Altstadt und in Oberweimar provoziert. Alle Verkehrsarten müssen harmonisiert werden (Verkehrslenkung, verkehrsberuhigte Zone). **(2)** Verkehr am Goetheplatz soll auf Dauer zugunsten des ÖPNV minimiert werden, den Vorschlag für den Umbau des Sophienstiftsplatzes zu einer kompakten Kreuzungslösung unterstützen wir. **(3)** Weimar braucht die Ortsumgehung. Raumordnungsverfahren und Überprüfung einer Beeinträchtigung des Weltkulturerbes Tiefurt ermöglichen die Realisierung der ortsnahe und sehr wirksamen Variante 1. Modifikationen dürfen nicht zur Neuaufnahme eines Raumordnungsverfahrens und so zu Zeitverlust führen. **(4)** Wir unterstützen die Ausweitung der Fußgängerzone auf den Frauenplan. **(5)** Die Schulwege (Bus/Fahrrad) müssen anforderungsgerechter werden. Wir brauchen angepasste Schul- und Linienverkehre und mehr Fahrradtrassen.

FÜR DIE FRAKTION: STEPHAN ILLERT

Fraktion CDU Weimar

Erfurter Straße 12, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 85 05 80, Fax: (0 36 43) 85 05 82

E-Mail: fraktion@cdu-weimar.de

Internet: www.cdu-weimar.de

## FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



### Ja zur Ortsumfahrung!

Während der Stadtratsitzung am 21. Januar sind mit der DS 002c die Weichen für eine Fortführung der Ortsumfahrung gestellt worden. Mit der Verabschiedung des Verkehrsentwicklungsplanes in der Sitzung am 25. März soll auch eine endgültige Entscheidung zur Trassenführung verbunden sein und wichtige innerstädtische Verkehrsprobleme gelöst werden. Durch eine völlig veränderte Situation im Hauptbelastungsbereich der Kreuzung Friedensbrücke (Atrium, Verlagerung des öffentlichen Busparkplatzes, Polizeiwache, neue Verkehrszählungen) ist es erforderlich, die für die Stadt und die Stadtentwicklung insgesamt optimale Trassenführung für die Fortführung der Ortsumgehung zu beschließen, zumal die Festlegung jahrzehntelange städtebauliche und verkehrstechnische Auswirkungen haben wird. Bei einer Entscheidung mit dieser Tragweite sollte man bis zum letzten Moment Chancen zu einer überfraktionellen Einigung unter Beteiligung der BürgerInnen nutzen. So wird u.a. bis zum 22. Februar eine Bürgerversammlung stattfinden, in der der VEP durch die beteiligten Ingenieurbüros in seiner Gesamtheit öffentlich vorgestellt werden soll. Für eine schnellst mögliche Verbesserung der Wohnsituation in den zur Zeit am stärksten belasteten Straßen, ist der OB gebeten, zu prüfen, ob und wie die Haus- und Wohnungseigentümer aus dem Konjunkturpaket des Bundes finanzielle Unterstützung zum Austausch ihrer Fenster entsprechend den neuesten technischen Gegebenheiten im Schallschutz erhalten können.

FÜR DIE FRAKTION: NORBERT SCHREMB

Fraktion weimarwerk Bürgerbündnis e.V.

Schwänsestraße 33, 99423 Weimar

Telefon und Fax: (0 36 43) 90 67 22

E-Mail: info@weimarwerk.net

Internet: www.weimarwerk.net

## FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



### Stichwort: Ortsumgehung

**Die BürgerInnen und Bürger sollen entscheiden!** Wieder steht das Thema Ortsumgehung auf der Tagesordnung des Weimarer Stadtrates. Bis heute wird darüber gestritten, ob eine Ortsumfahrung im Weimarer Osten gebaut wird, und wenn ja, dann welche. Die Mehrheit der Linksfraktion im Weimarer Stadtrat wird auf jeden Fall dafür stimmen, dass die Ortsumgehung gebaut wird. Entschieden werden muss aber auch über die Streckenführung, also ob es eine ortsnahe oder eine ortsferne Variante geben wird. Die Meinungen darüber sind gespalten, im Stadtrat ebenso wie bei den Bürgern und den jeweils betroffenen Anwohnern. Deshalb hat die Linksfraktion im Weimarer Stadtrat beschlossen, dafür zu sorgen, dass die Weimarer Bürger die Frage nach der Ortsumgehung selbst entscheiden sollen.

Wir werden eine Initiative starten, mit dem Ziel, dass in Weimar rasch eine Bürgerbefragung durchgeführt wird. Und das Ergebnis dieser Befragung wird für die LINKEN im Stadtrat auch bindend sein. Für uns ist klar, dass wir in dieser wichtigen Frage nicht nur eine schnelle Entscheidung brauchen, sondern auch ein Ergebnis, das von der Mehrheit der Weimarer mitgetragen wird.

FÜR DIE FRAKTION: PIERRE C. DEASON

Fraktion DIE LINKE.

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 20 26 46, Fax: (0 36 43) 20 26 13

E-Mail: die-linke-apolda-weimar@t-online

Internet: www.die-linke-apolda-weimar.de

## FRAKTIONEN *im Weimarer Stadtrat*



### Schulen ohne Zigarettenautomaten

Wir wollen in Weimar dem Kinder- und Jugendschutz mehr Bedeutung verschaffen. Auf Bundesebene gibt es seit 1997 die Vereinbarung über eine freiwillige Selbstbeschränkung der Tabakindustrie, der Tabakgroßhändler und der Aufsteller von Zigarettenautomaten. Darin heißt es: im 50-m-Sichtfeld vom Haupteingang der Schule werden keine Automaten aufgestellt, ebenso keine in den umlaufenden Straßen. Für diesen Teil der Verpflichtung wurde damals eine Übergangszeit von drei Jahren eingeräumt. Das war schon im Jahr 2000. Für Weimar gibt es dazu eine aktuelle Untersuchung. Das Ergebnis ist alarmierend. Bei tatsächlich zwei Dritteln unserer Schulen wird gegen diese Vereinbarung verstoßen. Es finden sich in deren unmittelbarer Nähe Zigarettenautomaten. Ein wesentlicher Nachteil der o.g. Vereinbarung ist, dass sie nicht einklagbar ist. Was können wir also tun? Wir stellen durch den Antrag im Stadtrat Öffentlichkeit her und setzen damit ein politisches Signal. Drei Zahlen: Einerseits ist Konsens, dass eine Nikotinabhängigkeit nur bis spätestens zum 18. Lebensjahr entsteht. Die Primärprävention muss also möglichst früh ansetzen. Andererseits gilt Nikotin als Einstiegsdroge Nr. 1. Eine Raucherkarriere beginnt durchschnittlich mit zwölf Jahren. Automaten sind für Kinder und Jugendliche die wichtigste Zigarettenquelle. Unsere Forderung im Konsens mit allen Fraktionen: Entfernung der Automaten, wo die Stadt den Zugriff hat, Standortverlagerung aller Automaten weg von den Schulen. Das ist aktive Suchtprävention.

FÜR DIE FRAKTION: DR. HANS HEUZEROTH

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar

Telefon und Fax: (0 36 43) 90 20 87

E-Mail: [info@gruene-weimar.de](mailto:info@gruene-weimar.de)

Internet: [www.gruene-weimar.de](http://www.gruene-weimar.de)

## FRAKTIONEN *im Weimarer Stadtrat*



### Konjunkturpaket für Weimar nutzen

Das verabschiedete Konjunkturpaket II bedeutet für die Thüringer Kommunen und Landkreise zusätzliche Finanzmittel in Höhe von ca. 440 Millionen Euro, mit denen der Staat öffentliche Investitionen in den Jahren 2009/10 anschieben möchte und somit z.B. der heimischen Bauwirtschaft unter die Arme greifen möchte. Lediglich zehn Prozent der Konjunkturgelder müssen von den Kommunen und Landkreisen selbst aufgebracht werden. Wieviel Geld konkret für Weimar zur Verfügung steht, ist zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Textes noch nicht bekannt. Für die SPD-Fraktion ist dabei aber klar, dass diese zusätzlichen Mittel nicht als Strohhalm enden dürfen. Was heute durch den Bund auf Pump gefördert wird, soll auch für die nachfolgende Generation noch nutzbar sein. Wir versuchen, Konjunktur und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden. Jetzt ist Gelegenheit, für unsere Schulen und Kitas eine solide Zukunft zu schaffen. Wo die Planungen bereits weit genug vorangeschritten sind, wollen wir zeitnah Sanierungsmaßnahmen durchführen. War bislang immer für Kinder und Bildung scheinbar kein Geld da, so wollen wir die nun »plötzlich sprudelnden Geldquellen« auch für die Zukunft unseres Gemeinwesens, für die Zukunft unserer Kinder einsetzen. Neben unseren Kindergärten sollte auch mit dem Bau der dringend benötigten Innenstadtporthalle begonnen werden. Darüber hinaus eröffnet sich für uns auch die Möglichkeit, bei Sanierungen stärker auf den Klimaschutz und Energieeinsparungen zu achten.

FÜR DIE FRAKTION: BERND NOWAK

#### Fraktion SPD

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 50 58 63, Fax: (0 36 43) 85 06 12

E-Mail: [info@spd-weimar.de](mailto:info@spd-weimar.de)

Internet: [www.spd-weimar.de](http://www.spd-weimar.de)

Weimar GmbH über Zuwendungen zur Durchführung des Kunstfestes vom 27. März 2006, zur Zeit gültig bis 31. Dezember 2009, wird für die Jahre 2010 und 2011 bis zum 31. Dezember 2011 unter Beibehaltung des jährlichen städtischen Zuschusses in Höhe von 250.000 Euro verlängert. Der in der Anlage beigefügte 1. Nachtrag wird bestätigt.«

#### Abstimmungsergebnis zur DS 175/2008:

28 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

**DS 186/2008:** Vereinbarung mit der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft 2009–2013  
»Der Stadtrat beschließt: Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die beigefügte Vereinbarung zwischen der Stadt Weimar und der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft e.V., die eine jährliche Förderung in Höhe von 20.000 Euro im Zeitraum von 2009 bis 2013 umfasst, abzuschließen.«

#### Abstimmungsergebnis zur DS 186/2008:

einstimmige Zustimmung (31)

**DS 182/2008:** Antrag »Trinkwasserbrunnen für Weimarer Schulen«

»Der Stadtrat beschließt:

1. Im Rahmen der geplanten Schulsanierung führt die Stadtverwaltung mit in Fragen kommenden städtischen Unternehmen, in erster Linie Weimarer Wohnstätte und Stadtwerke, aber auch mit anderen Unternehmen, z.B. dem Wasserversorgungszweckverband, mit dem Ziel, für die Einrichtung eines Trinkwasserbrunnens pro Schule ein Sponsoring zu erreichen.
2. Sollten diese Gespräche erfolglos bleiben, stellt die Stadt Weimar die entsprechenden Mittel zur Verfügung.
3. Mittelfristig wird ein Konzept erstellt, dass eine Nachrüstung derzeit nicht sanierungsbedürftiger Schulen sicherstellen kann.«

#### Abstimmungsergebnis zur DS 182/2008:

einstimmige Zustimmung (30)

**DS 184/2008:** Förderung von Klimaschutzprojekten

»Der Stadtrat beschließt: Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten für die Stadt Weimar vorhanden sind, um erfolgreich an der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung teilzunehmen. Dabei soll das Förderprogramm für Kommunen, soziale und kulturelle Einrichtungen des Bundesumweltministeriums im Fokus stehen. Der Oberbürgermeister berichtet dem Stadtrat.«

#### Abstimmungsergebnis zur DS 184/2008:

einstimmige Zustimmung (31)

**DS 199/2008:** Abbau Verluste Eigenbetrieb VHS/mon ami

»Der Stadtrat beschließt, dem Eigenbetrieb VHS/mon ami einen überplanmäßigen Zuschuss in Höhe von 115.000 EUR aus den Haushaltsmitteln des Jahres 2008 zum Verlustabbau ausuzahlen.«

**Abstimmungsergebnis zur DS 199/2008:**

ein stimmige Zustimmung (31)

## Sprechstunden

... der Fraktion DieLinke

Dr. Thomas Hartung, Vertreter der Fraktion im Sozial- und Wohnungsausschuss, führt seine Sprechstunden am 4. und 18. Februar 2009 durch. Dr. Gert Eisenwinder, Vertreter der Fraktion im Sozial- und Wohnungsausschuss, führt seine Sprechstunden am 13. und 27. Februar 2009 durch.

**Termine:** Dr. Thomas Hartung: 4.+18.2.2009, 17–19 Uhr,

Fraktionsbüro, Goetheplatz 9b; Dr. Gert Eisenwinder:

13.+27.2.2009, 14–15 Uhr, Fraktionsbüro, Goetheplatz 9b

## Sprechzeiten

... des Stadtrates Trommsdorf

Seine Bürgersprechstunden hält der Stadtrat Joachim Trommsdorf, SPD, am Dienstag, dem 10. Februar 2009, ab.

**Termin:** Dienstag, 10.2.2009, 14–17 Uhr,

SPD-Geschäftsstelle, Goetheplatz 9b

## AUS DER VERWALTUNG

### Auslobung des Menschenrechtspreises

... der Stadt Weimar 2009

Die Stadt Weimar beehrt sich eingedenk ihrer besonderen geschichtlichen Verantwortung und als Zeichen für all die namenlosen Opfer von Diktaturen und anderen Willkürherrschaften in der Welt, einen Menschenrechtspreis zu verleihen.

Der Menschenrechtspreis wird an Gruppen oder Einzelpersonen vergeben, die sich einsetzen für:

- die Freiheit und Gleichheit aller Menschen,
- die Verhütung und Ächtung von Völkermorden,
- das Recht auf freie Meinungsäußerung des Einzelnen und auf freie Information,
- die Beteiligung von Menschen an öffentlichen Angelegenheiten ihres Staates,
- die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit sowie die Durchführung von freien,

geheimen und periodisch wiederkehrenden Wahlen,

- die Achtung und Bewahrung von politischen, ethnischen, kulturellen und religiösen Rechten von Minoritäten,
- politisch und geschlechtsspezifisch, religiös und rassistisch verfolgte und die für diese Menschen Lebensperspektiven im Heimat- oder Aufnahmeland eröffnen,
- die Abschaffung der Todesstrafe,
- die Minimierung von Waffen- und Rüstungsexporten in Krisengebiete und an nicht demokratisch legitimierte Regierungen,
- die Umsetzung von zukunftsweisenden politischen und ethischen Grundsätzen,
- die Rechte von Kriegsoffern und anderen Opfern von Gewalt.

Jede/r Bürger/in hat das Recht, eine Einzelperson oder Gruppe als Preisträger/in vorzuschlagen. Kandidatenvorschläge sind bis zum 30. April 2009 mit detaillierten Angaben im verschlossenen Umschlag sowie der Aufschrift »Menschenrechtspreis« an:

Stadt Weimar

Büro der Ausländerbeauftragten

Frau Ulrike Schwabe

Markt 13/14

99423 Weimar

zu richten.

Die Verleihung des Preises wird am 10. Dezember, dem von den Vereinten Nationen proklamierten Tag der Menschenrechte, vorgenommen. Die Auszeichnung ist mit einem Geldpreis von mindestens 2500 Euro und einer künstlerischen Beigabe dotiert.

STEFAN WOLF, OBERBÜRGERMEISTER

## Silberne Ehrennadeln verliehen

Zum Neujahrsempfang am 14. Januar 2009 verlieh Oberbürgermeister Stefan Wolf zwei Silberne Ehrennadeln an verdiente Bürger der Stadt: an Frau Eva-Marie Rybarz für ihre verdienstvolle Arbeit im Ortschaftsrat Oberweimar-Ehringsdorf und an Herrn Peter Fenk, den langjährigen Redakteur der Zeitschrift »Weimarbrief«.

Frau **Eva-Marie Rybarz** ist ein besonderes, sozusagen lebendes Beispiel, wie sich Bürger für unsere Stadt Weimar, in diesem Fall für ihre Heimatstadt und das Gemeinwohl bis ins hohe Alter einsetzen. Schon vor der Wende war Frau Rybarz in Elternbeiräten tätig. Nach der Wende hat sie aktiv schon in der Vorstufe des Ortschaftsrates (Bürgerverein) mitgewirkt und seit Gründung des Ortschaftsrates 1994 hat sie sich aktiv für die Belange des Ortsteiles Oberweimar-Ehringsdorf und darüber hinaus eingesetzt. In der ersten Legislatur ging das nur fakultativ, weil die Grenze des Wahlkreises damals noch in der Belvederer Allee verlief und erst in der zweiten Legislatur die Wahlkreise entsprechend den Flurbezirken geordnet wurden. Großen Anteil hatte Frau Rybarz am Zustandekommen der Jubiläumsausstellung 1922–1997 (75 Jahre Eingemeindung von Oberweimar-Ehringsdorf in die Stadt Weimar). Bis zum heutigen Tag im Alter von fast 82 Jahren stellt Frau Rybarz ihre Kraft für ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung und ist im Ortschaftsrat aktiv. Ebenso hat Frau Rybarz wichtige Arbeit über mehr als ein Jahrzehnt im Schutzbund der Senioren nach der Wende bis zur Umstrukturierung geleistet. Viele Senioren in Weimar waren ihr für diese wertvolle Arbeit sehr dankbar. Für dieses hervorragende Engagement und ihre Vorbildfunktion an die nächsten Generationen bis hin zu unseren Jugendlichen, sich ehrenamtlich einzubringen,



Zum Neujahrsempfang am 14. Januar 2009 verlieh Oberbürgermeister Stefan Wolf zwei Silberne Ehrennadeln an verdiente Bürger der Stadt: an Frau Eva-Marie Rybarz für ihre verdienstvolle Arbeit im Ortschaftsrat Oberweimar-Ehringsdorf und an Herrn Peter Fenk, den langjährigen Redakteur der Zeitschrift »Weimarbrief«.

**Aufruf zur Mitarbeit als Wahlhelfer**

**Am 7. Juni 2009, 30. August 2009 und 27. September 2009 finden die Kommunal- und Europawahl, die Landtagswahl und die Bundestagswahl statt.** Die Stadt Weimar sucht wieder Weimarer Bürger, die zu den oben genannten Terminen bereit sind, als Wahlhelfer tätig zu sein.

Für die Besetzung der 67 Wahllokale werden jeweils ca. 400 ehrenamtliche Helfer benötigt.

Für die Tätigkeit als Wahlvorsteher sowie für den persönlichen Transport der Wahlunterlagen und den Einsatz des eigenen Handys werden bis zu 55 Euro gezahlt.

Diese Aufwandsentschädigung ist steuerfrei. Die genauen Beiträge können Sie aus der »Satzung über die Aufwandsentschädigung« der Stadt Weimar entnehmen ([www.weimar.de](http://www.weimar.de) > Stadt > Über Weimar > Wahlen). Dort finden Sie auch das Formular zur Mitarbeit als Wahlhelfer.

Für viele Wahlhelfer stellt sich die Tätigkeit interessant und abwechslungsreich dar und es bilden sich Teams in den Wahlvorständen, die auch in folgenden Wahlen wieder zusammenarbeiten. Der Wahltag selbst läuft folgendermaßen ab: Der Wahlvorstand trifft sich gegen 7.30 Uhr, das Wahllokal wird von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Während des Tages müssen nicht alle Mitglieder ständig vor Ort sein. Eine Pausenregelung erfolgt in Abstimmung mit dem Wahlvorsteher. Zur Stimmauszählung ab 18 Uhr müssen wieder alle Wahlhelfer anwesend sein.

Wahlvorsteher und Schriftführer erhalten eine gesonderte Einladung zur Schulung durch das Wahlbüro.

Stadt Weimar, Wahlhelferbüro  
Rathaus, Z.: 27  
Ansprechpartner: Frau Janicke, Frau Schirmer  
Tel.: 762 657; 762620 / Fax: 762 660  
[wirtschaft@stadtweimar.de](mailto:wirtschaft@stadtweimar.de)

**Wahlen 2009**

**Ich bin dabei!**

Am 7. Juni 2009 finden die Kommunal- und Europawahl, am 30. August 2009 die Landtagswahl und am 27. September 2009 die Bundestagswahl statt. Sie haben die Möglichkeit, im Wahlvorstand eines Wahllokales ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Wohnanschrift: \_\_\_\_\_

e-mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Tätigkeit /Arbeitsstelle: \_\_\_\_\_

Diensttelefon: \_\_\_\_\_ Privattelefon: \_\_\_\_\_

Ihre Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt! Zeitige Bereitschaftserklärung erhöht diese Chance!

Möchten Sie tätig sein als am 07.06.2009 am 30.08.2009 27.09.2009

Wahlvorsteher	_____	_____	_____
Stellvertreter	_____	_____	_____
Schriftführer	_____	_____	_____
Beisitzer	_____	_____	_____

Sonstige Wünsche (Wahllokal usw.): \_\_\_\_\_

Die oben genannten Angaben erfolgen **freiwillig** und werden für wahlorganisatorische Zwecke elektronisch bearbeitet und bis zur nächsten Wahl gespeichert. Danach werden die Daten gelöscht. Sie unterliegen dem Bundesdatenschutzgesetz vom 27.04.2001.

Datum: ..... Unterschrift: .....

erhält Frau Eva-Marie Rybarz die Silberne Ehrennadel der Stadt Weimar.

Herr **Peter Fenk** ist als Mitglied der Vereinigung »Die Weimarfreunde« seit 1995 für den redaktionellen Inhalt des »Weimarbriefes« verantwortlich, der sich seither zu einer wertvollen Chronik der Stadt Weimar entwickelt hat. In der Person von Peter Fenk soll auch das Wirken der Vereinigung »Die Weimarfreunde« im Ganzen gewürdigt werden. Die Arbeit der Weimarfreunde wäre in den vergangenen dreizehn Jahren nicht so effektiv möglich gewesen, wenn nicht Peter Fenk mit dem zweimal im Jahr erscheinenden »Weimarbrief« in der Nachfolge von Alfred Ramme als Redakteur die verbindenden Klammer zwischen den

Weimarfreunden und ihrer Heimatstadt gewesen wäre. Er hat diesen ursprünglich der Information der Vereinsmitglieder dienenden Brief zu einem echten Kulturjournal Weimars weiterentwickelt. In Tagebuchform werden die wichtigen Geschehnisse in der Stadt mit großer Genauigkeit festgehalten und darüber hinaus viele Beiträge über das Geisteserbe und das Geistesleben Weimars und seiner Stadtentwicklung veröffentlicht, stets illustriert mit bemerkenswerten, vor allem historischen Bilddokumenten. Die Schriftenreihe »Weimarbrief« – längst fester Bestandteil des Stadtarchivs – hat ein Niveau erreicht, das noch späteren Generationen Nutzen bringen wird. Das Journal verdient das Prädikat »besonders

wertvoll«. Die Arbeit von Peter Fenk endete mit der 27. von ihm verantworteten Ausgabe des »Weimarbriefes«. Dabei sind etwa 3.100 Seiten Lesenswertes über Weimar zusammen gekommen. Was einmal mit 50 Seiten je Heft begann, hat heute einen Umfang von bis zu 170 Seiten.

**Impfung gegen Blauzungenkrankheit**  
... ab Februar 2009

Die Halter von Rindern, Schafen und Ziegen werden aufgefordert, oben genannte Tiere unverzüglich gegen die Blauzungenkrankheit

impfen zu lassen. Diese Impfung ist eine Pflichtimpfung. Die Kosten für den Impfstoff trägt die Thüringer Tierseuchenkasse, sofern Ihre Tiere bei der Tierseuchenkasse und dem Veterinäramt gemeldet und die Tierseuchenkassenbeiträge bezahlt sind. Die Kosten für die Verabreichung des Impfstoffs trägt der Tierhalter. Geimpft werden alle impfwürdigen, das heißt gesunden Tiere, die mindestens drei Monate alt sind. Bei Schafen und Ziegen genügt eine einmalige Impfung zur Grundimmunisierung. Rinder benötigen zwei Impfungen im Abstand von 21 bis 28 Tagen, um eine Grundimmunität herauszubilden. Die Auffrischung erfolgt jeweils nach einem Jahr.

Die Tierhalter haben den Impftierarzt mit der Impfung zu beauftragen. Das angestrebte Hoftierarztprinzip ist aus logistischen Gründen, insbesondere bei den Kleinstbeständen, nicht immer einzuhalten. Im Wesentlichen entsprechen die Impfbereiche den Fleischuntersuchungsbezirken, so dass der Tierarzt, der die Fleischuntersuchungen durchführt, auch der Impftierarzt ist.

**Für die Stadt Weimar werden die Impfungen durchgeführt von:**

- **Dr. Rolf Schmidt** · Taubach, Telefon: (03 64 54) 50258
- **Dr. Nico Breymann** · Niedergrunstedt, Legefeld, Possendorf, Gelmeroda, Mobil: (01 70) 3 26 47 57
- **Dr. Andrea Schmidt** · Schöndorf, Tröbsdorf, Oberweimar, Ehringsdorf, Tiefurt, Süßenborn, Telefon: (0 36 43) 90 46 92
- **Dr. Hartmut Söllner** · LPA Schöndorf, Telefon: (03 64 52) 7 24 00, Mobil: (01 72) 3 73 62 09
- **Drs. Runge/Hille** · Schäferlei Matthey, Telefon: (0 36 43) 42 08 23, Mobil: (01 72) 4 17 71 13
- **Dr. Thomas Unger** · Rinderbestand Truxa, Telefon: (03 64 54) 5 07 25

Darüber hinaus ist es möglich, dass einer der o.g. Impftierärzte auch Impfungen außerhalb seines Impfbereiches vornimmt, sofern angebrochener Impfstoff verimpft werden muss. Da nur Großpackungen an Impfstoffen zur Verfügung stehen und der Impfstoff nach Anbruch unverzüglich verimpft werden muss, setzt der Impftierarzt die Impftermine fest. Individuelle Wünsche können in der Regel nicht berücksichtigt werden. Die Impfungen werden wahrscheinlich in den Abendstunden und samstags stattfinden. Bitte stallen oder pferchen Sie Ihre Tiere ein und organisieren Sie, wenn nötig, Hilfskräfte zur Impfung.

Noch Fragen zur Impfung? Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Telefon: (0 36 43) 7 62-8 51/-8 52

**Die Jahresbilanz 2008**

*... der Behinderten- und Seniorenbeauftragten der Stadt Weimar*

**In der Behindertenarbeit wurden folgende Projekte und Aufgaben realisiert:**

Integrative Projekte, die von der Behindertenbeauftragten der Stadt als Partner unterstützt wurden: Das »Integrative Schwimmfest« mit 150 Teilnehmern, der »Aktionstag für Menschen mit Behinderungen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und des kommunalen Behindertenbeirates« mit ca. 390 Personen, das »Integrative Sportfest«, die Unterstützung von drei integrativen Tanzvergnügen für junge Menschen, Förderung und Begleitung integrativer Schulmodelle, die Zusammenarbeit mit Integrativen Kindereinrichtungen, die Beratungen des Kommunalen Behindertenbeirates der Stadt Weimar

**In der Seniorenarbeit wurden folgende Projekte und Aufgaben realisiert:**

Beratungen des Kommunalen Seniorenbeirates der Stadt, das Netzwerk für offene Seniorenarbeit (es ist seit Herbst 2008 aktiv und umfasst momentan 20 Partner), die Öffentlichkeitsarbeit für Seniorensportangebote, das Gemeinschaftsprojekt mit europäischen Partnerstädten zum Austausch ehrenamtlicher Senioren (Weimar-Siena), der Besuch von zahlreichen Seniorenbegegnungsstätten und Pflegeheimen. Außerdem die Bürgerberatung bzw. Beantwortung von rund 225 Bürgerfragen und 30 Anfragen von Touristen in beiden Bereichen und Stellungnahmen zu zehn Bauvorhaben sowie die Organisation von zwei Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema »Umgang mit Menschen mit Behinderungen«.

UTE BÖHNKI, BEHINDERTEN- UND SENIORENBEAUFTRAGTE

**Die Jahresbilanz 2008**

*... aus dem Weimarer Bürgerbüro (Meldebehörde und Kfz-Zulassungen) und der Gewerbebehörde*

In der Meldebehörde des Bürgerbüros waren im Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. November 2008 folgende Vorgänge zu verzeichnen:

Zuzüge .....	ca. 4.050
Umzüge .....	ca. 4.960
Wegzüge .....	ca. 3.900
Personalausweise .....	ca. 4.100
vorläufige Ausweise .....	ca. 1.870
Reisepässe .....	ca. 1.390
Expresspässe .....	ca. 280
vorläufige Reisepässe .....	ca. 63
Kinderreisepässe .....	ca. 650
Führungszeugnisse .....	ca. 1.850

In der Kfz-Zulassung des Bürgerbüros waren im Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. November 2008 (und im Vergleich zu 2007) folgende Vorgänge zu verzeichnen:

	2007	2008
Neuzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge) .....	2.300	2.102
Außerbetriebsetzungen .....	4.634	4.641
Umschreibungen von außerhalb mit Halterwechsel .....	2.546	2.639
Umschreibungen von außerhalb ohne Halterwechsel .....	502	582

In der Gewerbebehörde des Ordnungs- und Standesamtes waren im Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. November 2008 folgende Vorgänge zu verzeichnen:

- 621 Gewerbeanmeldungen
- 315 Gewerbeummeldungen
- 530 Gewerbeabmeldungen

**Hinweis:** Da das Statistische Bundesamt 2008 einen neuen Branchenschlüssel festgelegt hat, kann die Gewerbebehörde in diesem Jahr einzelne Branchen noch nicht detailliert abrufen.

Mehr Anmeldungen gegenüber 2007 gibt es in folgenden Branchen: Betreuung älterer Bürger, Hausmeisterservice, Nagelstudios.

DAGMAR SCHÜTZE, ANKE SCHÜNZEL LEITERINNEN DES BÜRGERBÜROS

**Die Jahresbilanz 2008**

*... des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Weimar*

Der Kriminalpräventive Rat (KPR) will das Sicherheitsgefühl der Weimarer verbessern und dafür ressortübergreifend Strategien entwickeln. Nach der Neubelebung des Rates Anfang 2008 sind derzeit 25 Mitglieder im KPR organisiert. Neben der Stadtspitze und Mitarbeitern der Stadtverwaltung gehören dazu unter anderem Mitarbeiter der Polizeiinspektion, der Jugendsozialarbeit oder aller Stadtratsfraktionen. Neben den Sitzungen und Arbeitsgruppen organisierte die Geschäftsstelle auch die Teilnahme am Bundes-Wettbewerb »Ort der Vielfalt« (siehe Titeltext) und die Schulung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung zum Thema »Rechtsextreme Zeichen und Symbole«.

Zurzeit sind vier Arbeitsgruppen mit insgesamt 65 Personen aus allen gesellschaftlichen Bereichen aktiv.

Aufgabe der **AG Schulen im Netzwerk** ist die langfristige Verhinderung von körperlicher und seelischer Gewalt an Weimars Schulen. Die Arbeitsgruppe hat hier eine klare Struktur für schnelle Hilfe geschaffen.

Die **AG Bestandsaufnahme** erarbeitet ein Handbuch über kriminalpräventive Angebote in Weimar.

Die **AG Rettungsboot** ist eine Initiative für Kinder und Jugendliche in den kleinen Notsituationen des Alltags.

In der **AG Kommunikation** werden Konzepte für Kommunikationsstrukturen gegen Gewalt geschaffen. Dazu gehört unter anderem ein Projekt mit den Verkehrsbetrieben oder die Moderation zwischen gesellschaftlichen Gruppen.

JANNA DE RUDDER,  
KRIMINALPRÄVENTIVER RAT

*Ansprechpartnerin beim Kriminalpräventiver Rat:*

Janna de Rudder, Telefon: (0 36 43) 7 62-2 26,

E-Mail: janna.derudder@stadtweimar.de

## Die Jahresbilanz 2008

... der Abteilung Jugendförderung im Familienamt

Die Mitarbeiter der Abteilung Jugendförderung haben im Jahr 2008 (Stand: 18.12.) gemeinsam mit den Trägern der Jugendhilfe folgende Aktionen durchgeführt:

Ein Mitternachtspokerturnier im Jugendklub »Nordlicht«, den Tag der gewaltfreien Erziehung mit rund 400 Menschen auf dem Theaterplatz, eine Fortbildung für LehrerInnen und SozialarbeiterInnen zum Thema »Kinder, Jugendliche und das Internet«, ein Mitternachtsbowlingturnier im Atrium mit 100 Teilnehmern, die Eröffnung des Skateparks in Weimar Nord, die Neueröffnung von zwei Jugendzimmern in Tröbsdorf und Legefild und das Präventionsprojekt »AIDS-Parcours« mit 300 Schülern.

Außerdem wurden in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit Ordnungsamt und/oder Polizei Jugendschutzkontrollen in Gaststätten, Diskotheken, Kaufhallen, einem Elektromarkt, Tabak-/Getränkelläden, auf dem Zwiebelmarkt, dem Weihnachtsmarkt und bei einer Promotionalveranstaltung durchgeführt. Bei den Kontrollen ging man auch Hinweisen von Eltern und/oder Bürgern zu Verstößen, wie z.B. Verkauf von Alkohol und Zigaretten, nach. Es blieb bis auf eine Ausnahme (der Werbeveranstaltung einer Brauerei) in allen Fällen bei Verwarungen und mehrfachen Nachkontrollen. In den Discotheken konnten keine Verstöße festgestellt werden. Ähnlich war es in den Kaufhallen/Gaststätten/Tabakläden. Es wurde aber ernsthaft belehrt, so dass bei künftigen Verstößen konsequent vorgegangen werden kann.

CHRISTINA HAENSEL, GABRIELA IMHOF,  
ABTEILUNG JUGENDFÖRDERUNG

## Arbeitskreis »Grüne Hausnummer« Weimar

Nach einem Aufruf im Rathauskurier kamen im Mai 2008 interessierte Bürger zu einem Treffen im Jugend- und Kulturzentrum »mon ami« zusammen. Seitdem wurde in den regelmäßig stattfindenden Diskussionsrunden ein umfassender Bewertungskatalog mit einer übersichtlichen Gliederung ausgearbeitet. Der Arbeitskreis »Grüne Hausnummer« arbeitet im Rahmen der Agenda 21, einem entwicklungs- und umweltpolitischen Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert zur nachhaltigen Entwicklung in den Kommunen. Durch das Büro »Lokale Agenda 21« der Stadtverwaltung erfolgt die Unterstützung der Prozesse. Basierend auf einem einheitlichen Punktesystem soll eine objektive Bewertung sowohl für Neu- und Altbauten, aber auch für die in Weimar zahlreich vorhandenen denkmalgeschützten Gebäude ermöglicht werden. Dabei sind ein niedriger Energiebedarf, effiziente Haustechnik, Nutzung regenerativer Energieträger und die Verwendung von nachwachsenden oder recycelten Baustoffen einige der hervorzuhebenden Schwerpunkte. Als Orientierung für energetische Standards dient die aktuelle Fassung der Energie-Einsparverordnung (EnEV).

Insgesamt stellt das umwelt- und energiebewusste Wohnen einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz dar! Eine am Haus angebrachte »Grüne Hausnummer« stellt als Qualitätssiegel ein ökologisches Gebäudekonzept mit entscheidenden Vorteilen für die Wohnqualität und die Umwelt dar. In Zeiten



steigender Heizkosten sind deren Einsparung für jeden Hausbesitzer oder Mieter nachvollziehbar. Aber auch der überwiegende Einsatz von regionalen recycelbaren und natürlichen Baustoffen wie Holz oder Lehm sind für das Wohnklima von großem Vorteil. Naturmaterialien fördern den Austausch von Luft und Feuchtigkeit und schaffen so ein gesundes Raumklima.

Die Bewertung eines Objektes im Stadtgebiet und den Ortsteilen von Weimar erfolgt in mehreren Abschnitten:

Das **energetische Niveau** bei einem Neubau oder nach einer Sanierung ist dabei ein erster Schwerpunkt. Hier wird insbesondere das Unterschreiten der aktuell festgelegten Grenzwerte gemäß der Energie-Einsparverordnung bewertet. Liegt kein Energieausweis vor, können diese Daten auch aus den ent-

sprechenden Angaben der Hausbesitzer berechnet werden.

Die **Konstruktion** eines Gebäudes aus recycelbaren, nachwachsenden bzw. natürlichen Rohstoffen spielt ebenso eine große Rolle. Angefangen von der Fassadendämmung bis hin zu Wandkonstruktion und Holzschutz



Abbildung: Büro »Lokale Agenda 21«

wird eine große Bandbreite von den Kriterien abgedeckt. Da ein Haus kein kurzfristiges »Konsumgut« ist, zahlt sich jeder noch so kleine Aufwand über die Zeit mehrfach aus. Dem wird durch die hohe Gewichtung im Vergleich zu den anderen Punkten Rechnung getragen.

Die **Anlagentechnik** spielt in jedem Haus eine zentrale Rolle. Ineffiziente Heizungssysteme schlagen sich spürbar in der Nebenkostenabrechnung nieder. Alternative oder regenerative Energietechnik dagegen spart nicht nur Kosten, sondern demonstriert deutlich das Engagement für die Umwelt und den schonenden Einsatz von Ressourcen. Deshalb werden neben der Heiztechnik auch die Unterstützung durch Photovoltaik oder Solarenergie positiv bewertet.

Die Einsparung von **Wasser/Abwasser** fängt bei kleinen Umbauten an der Mischbatterie an und setzt sich bis zur Installation einer Regenwasseranlage fort. So kann man mit einfachen Wasserspartechiken den Verbrauch von Wasser deutlich reduzieren. In Kombination mit der Nutzung von sogenanntem Grauwasser (gefiltertes Regenwasser für Toilette, Waschmaschine) ergeben sich dann maximale Einsparungen.

Die zum Grundstück gehörende **Freifläche** ist für die Gesamtbewertung ebenfalls wichtig. Entsiegelte Flächen, ein Haus- und Nutzgarten als Lebensraum für heimische Tier- und Pflanzenarten sowie Fassaden- und Dachbegrünung bilden hier die Basis für Bewertungspunkte.

Parallel zu den bereits genannten Kriterien ist es dem Arbeitskreis wichtig, das **naturnaher Nutzerverhalten** der Bewohner mit einzubeziehen. Hierzu wird ebenfalls eine

eigene Punkteskala verwendet. Bewertet werden insbesondere die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und die Art der Freiflächenbehandlung. Die gesammelten »Nutzerverhaltenspunkte« werden hierbei mit maximal fünf Sternen zusätzlich und gesondert auf der »Grünen Hausnummer« dargestellt.

Der Arbeitskreis ruft hiermit alle interessierten Hausbesitzer auf, sich um die »Grüne Hausnummer« zu bewerben und damit ihr Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz sichtbar am Haus zu präsentieren.

Die Antragsunterlagen können ab sofort bei der Stadtverwaltung Weimar, Lokale-Agenda-21-Büro, Frau Poller, abgeholt werden. Zeitnah dazu kann die Bewertungstabelle auch im Internet unter <http://stadt.weimar.de> > Bürgerservice > Anliegen A-Z > Grüne Hausnummer aufgerufen werden.

Bis zum 31. März 2009 müssen die Bewerbungen abgegeben sein. Die »Grünen Hausnummern« werden dann jährlich im Juni an die Eigentümer der zertifizierten Objekte verliehen.

Nicht zuletzt wird zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Arbeitskreis aufgerufen. Interessierte können sich im Lokale-Agenda-21-Büro der Stadt Weimar bei Frau Poller unter Telefon: (0 36 43) 7 62-2 98 melden.

Als nächstes Projekt plant der Arbeitskreis die Erstellung eines Kriterienkatalogs für Gewerbeobjekte/Nicht-Wohngebäude. Die Zertifizierung mit einer »Grünen Hausnummer« soll für diese Objekte zum Jahresbeginn 2010 ermöglicht werden.

### »Weimarer Forum für erneuerbare Energien«

Am Mittwoch, dem 18. Februar 2009, findet um 19 Uhr im »mon ami« eine Gesprächsrunde im Rahmen der Vortragsreihe des »Weimarer Forums für erneuerbare Energien« rund um das Thema »Grüne Hausnummer« statt. In Erfurt hat die Arbeit zur »Grünen Hausnummer« im Jahr 2000 begonnen. Die Ergebnisse und Erfolge werden dargestellt und über das Weimarer Modell erfahren Sie alles Wissenswerte.

*Auskünfte: Undine Poller, Lokale-Agenda-21-Büro,  
Telefon: (0 36 43) 7 62-2 98*

### »weimars spiel(t)räume«

Übersichtskarte der 62 Spielplätze in Weimar ist letztes »Entente Florale-Projekt« 2008

Spielplätze sind Orte, die den Kindern vorbehalten sind. Jeder weiß, dass diese Orte oft Ausgangspunkt für Grenzüberschreitungen im besten Sinn und weitere spielerische Er-

kundungen der Stadt sind. Trotzdem werden sie als Schutz und Rückzugsraum gebraucht, mit unterschiedlicher Ausstattung, die den vielfältigen Anforderungen an Fähigkeiten und Fertigkeiten entspricht. Spielen ist die wichtigste Beschäftigung von Kindern, gleichzeitig ist es aber auch ein komplexer und komplizierter Prozess. Kleine und große Kinder spielen, sie spielen ruhig und allein oder ausgelassen und raumgreifend. Das bedeutet, die Ansprüche und Forderungen an Spielräume müssen den vielen Spielarten und Spielformen genügen. Spielplätze zu gestalten und zu erhalten ist deshalb eine anspruchsvolle Aufgabe.

Die AG Spielraum vereinigt als ämterübergreifende Arbeitsgruppe der Stadt Weimar fachliche Kompetenzen aus verschiedenen Ressorts: Bau- und Grünflächengestaltung, Psychologie und Jugendarbeit, Stadtentwicklung. Seit über zehn Jahren beschäftigt sich die AG Spielraum mit dem Thema »Kinder in der Stadt«. Ziel dieser Arbeit ist, Orte und Räume für Kinder zu erhalten, zurückzugewinnen und neu zu schaffen.

Das Faltblatt »weimars spiel(t)räume« ist eine Antwort auf die vielen Anfragen von Eltern, Kindern und Besuchern der Stadt nach geeigneten Spielorten für Kinder, die sich in der Vergangenheit häuften. Es soll mit seinem Lageplan Einwohnern und Gästen der Stadt eine Hilfe sein, diese Orte für Kinder zu finden

und zu nutzen. Nicht alle 62 Weimarer Spielplätze können in diesem kleinen Faltblatt, das im Rahmen des Wettbewerbs »Entente Florale 2008 – Weimar macht bunt« angefertigt werden konnte, detailliert vorgestellt werden. Die 23 näher beschriebenen Spielplätze mit Alterskategorie und Verkehrsanbindung wurden entsprechend einer im kleinen Rahmen durchgeführten Umfrage nach ihrer Beliebtheit ausgewählt, dies beinhaltet jedoch keinerlei Wertigkeit gegenüber den anderen Spielplätzen.

Die Herstellung und der Druck in einer Auflage von 25.000 Exemplaren konnten durch Mittel der AG Spielraum und der »Entente Florale« sowie durch die freundliche Unterstützung der weimar GmbH und des Spielwarenfachgeschäfts Max Schössler realisiert werden. Das von Luise Nerlich (werrmannlich architektur/gestaltung, Weimar) entworfene Faltblatt komplettiert die Reihen »weimars grüne stadt(t)räume« und »weimars stadt-(lauf)brunnen«, deren Gestaltung das Layout von Luise Nerlich zugrunde liegt und die im Rahmen der »Entente Florale« entstanden sind. Diese Serie soll in diesem Jahr mit einem neuen Schwerpunktthema fortgesetzt werden.

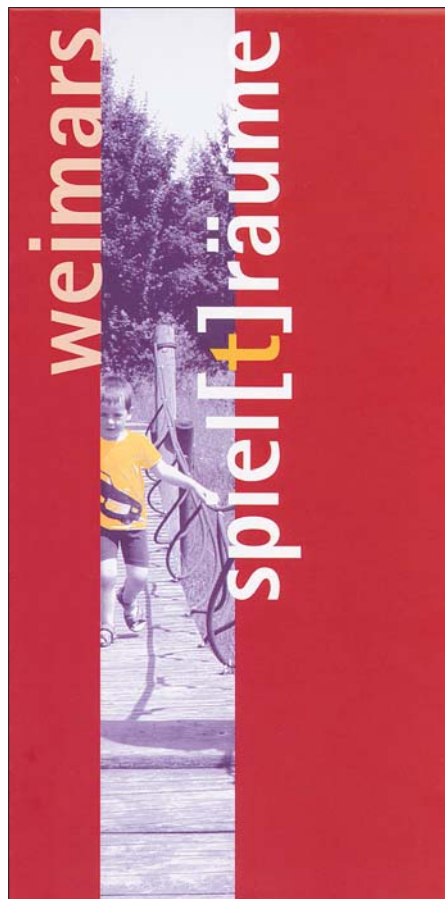
*Das Faltblatt »weimars spiel(t)räume« ist in der Stadtverwaltung Weimar, Bau-, Grünflächen- und Umweltamt, Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, Schwanseestraße 17, Haus II, 4. Etage, im Amt für Familie und Soziales, Schwanseestraße 17, Haus II, Erdgeschoss, im Büro der Kinderbeauftragten, Reithaus und in der Tourist-Information am Markt sowie im »Welcome-Center« des Atriums erhältlich.*

### Sportlergala 2008

Bereits zum 18. Mal hatten am 24. Januar 2009 Stadtsportbund Weimar e.V. (SSB) und Stadtverwaltung Weimar zur Sportlerehrung eingeladen, die im zweiten Jahr mit großem Zuspruch im Glaspalast des Autohauses »Senger-Kraft« in Legefeld stattfand. Eine Jury, der Vertreter von Sportverwaltung, SSB und Medien angehören, hatte die Preisträger in den traditionellen Kategorien Sportler/-in, Nachwuchssportler/-in, Mannschaft, Trainer/-in und Organisator/-in ausgewählt. Hinzu kamen ein Sonderpreis der »Thüringer Allgemeinen«, eine Ehrenurkunde des Landes-sportbundes Thüringen (LSB) für die Konsumgenossenschaft Weimar e.G. als Sportförderer sowie eine Vereins-Jubiläumsplakette zum 100. Jubiläum des VfB Oberweimar im Jahre 2008.

Oberbürgermeister Stefan Wolf und der Vorsitzende des SSB, Prof. Dr. Stefan Hügel, überreichten den Sportlern des Jahres 2008 die Ehrenurkunden:

Es sind **Peter Schmidt** vom HSV Weimar, Abteilung Kraftsport, und **Jenny Nisser** vom PSV Weimar, Abteilung Judo.



Das Faltblatt »Weimars Spielräume«

Gestaltung: Luise Nerlich



Die Preisträger der Sportlergala 2008 wurden am 24. Januar 2009 in Weimar-Legefild im Glaspalast des Autohauses »Senger-Kraft« von ca. 500 Gästen gefeiert.

Der Weimarer Boxverein, dessen Trainer **Andrej Izmajlov** an diesem Abend ausgezeichnet wurde, konnte am Tag darauf für seine Arbeit, die sportliche Erfolge mit integrativer Nachwuchsarbeit vereint, in Berlin am Finale der »Sterne des Sports« teilnehmen.

Oberbürgermeister und SSB-Vorsitzender dankten allen Förderern des Weimarer Sports und den Sponsoren der Preisverleihung, darunter der Sparkasse Mittelthüringen und der Sparkassenstiftung sowie dem Autohaus »Senger-Kraft« als Gastgeber.

#### Übersicht der Preise und Ehrungen:

##### Nachwuchssportlerin

Maike Marschall, DLRG Weimar

##### Nachwuchssportler

Henry Hoffmann, PSV Weimar, Abt. Fechten

##### Sportlerin

Jenny Nisser, PSV Weimar, Abt. Judo

##### Sportler

Peter Schmidt, HSV Weimar, Abt. Kraftsport

##### Mannschaft

Fußball, Alte Herren, SSV Vimaria Weimar 91

##### Trainer

Andrej Izmajlov, Weimarer Boxverein

##### Organisator

Gerd Beltzner, Kegelklub Handwerk

##### Sonderpreis der »Thüringer Allgemeine«

Damenstaffel, Orientierungslauf Weimar (Ilse Eulitz, Gisela Schubert, Ute Kretzschmar)

#### Übergabe eines Bücher-Klassensatzes

... von »Bäume in Weimar ...« an Schüler der Musäus-Regelschule

Am 26. Januar 2009 übergab der Vorsitzende des Vereins »Grüne Wahlverwandtschaften«, Herr Dr. Bernhard Post, in der Staatlichen

Regelschule »Carl August Musäus« Weimar einen Klassensatz des Buches »Bäume in Weimar. Eine Entdeckungsreise für Schülerinnen und Schüler«. Im Beisein von Schulamtsleiter Wolfram Abbé und Schulverwaltungsamtsleiter Marco Brand sowie der Autorinnen Brigitte Geyersbach und Barbara Backe nahm der Direktor der Schule, Thomas Fleischer, 25 kostenlose Exemplare stellvertretend für alle Weimarer Gymnasien, Förderzentren, Regelschulen und Grundschulen entgegen. Jede dieser Weimarer Schulen wird einen kostenlosen Klassensatz erhalten.

Die Publikation über prägende Bäume der Stadt – ansprechend und verständlich für Schüler (10–14 Jahre) gestaltet – dient der nachhaltigen Umwelterziehung von Kindern und Jugendlichen. Sie entstand im Rahmen der »Entente Florale 2008« auf Initiative des Vereins und wurde unterstützt durch die Stadt



Übergabe des Buches »Bäume in Weimar ...« in der Musäus-Schule: Frau Geyersbach, Herr Dr. Post, Herr Fleischer sowie eine Schülerin (v. l. n. r.), die sich über den Klassensatz freut.

Weimar, das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt sowie die Sparkasse Mittelthüringen. Die Projektentwicklung wurde von der Kinderbeauftragten, von Weimarer Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie den Schulen begleitet.

Infos: Internet: [www.gruene-wahlverwandtschaften.de](http://www.gruene-wahlverwandtschaften.de)

#### AUS DEN ORTSTEILEN

#### Einwohnerversammlung

... in Taubach

Die nächste Einwohnerversammlung in Taubach findet am 17. Februar 2009, 19 Uhr, im Vereinshaus, Kirchplatz 6 a, statt. Die Ortsbürgermeisterin hat in Abstimmung mit dem Ortschaftsratsrat folgende Themen vorgeschlagen:

#### Themen:

- Rad-/Gehweg zwischen Taubach und Oberweimar
- Infos zu öffentlichen Baumaßnahmen 2009
- Entwicklung und Gestaltung des Ortskerns
- Projektvorschlag »Entente Florale«: Rundwanderwegenetz

#### Sprechzeiten

... der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister

**Gelmeroda:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Falko Weyde an.

Termine: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 17–19 Uhr, Gemeindeverwaltung

FORTSETZUNG SEITE 4137

# Entente Florale Europa 2009



Weimar vertritt  
Deutschland  
bei der Entente  
Florale Europa.

Weimar hat 2008 beim Bundeswettbewerb Entente Florale eine Goldmedaille gewonnen und wird sich nun mit anderen europäischen Städten messen.

Zahlreiche Projekte des vergangenen Jahres werden fortgeführt, aber auch neue Ideen kommen hinzu. Die vielen ehrenamtlichen Initiatoren freuen sich über jede Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden, die sie der Realisierung ihrer Vorhaben ein Stück näher bringen. Oder haben Sie ein Projekt, das Sie zur Entente Florale präsentieren möchten? Dann melden Sie sich bei ...

**Kontakt:** Claudia Frank/Claudia Weber,  
Telefon: (0 36 43) 7 62-9 31; Sabine Klemm,  
Telefon: (0 36 43) 7 62-9 32, Fax: 7 62-9 39,  
E-Mail: ententeflorale@stadtweimar.de

Wenn Sie mehr wissen möchten über den  
Europawettbewerb »Entente Florale«,  
dann schauen Sie einfach einmal ins Internet:  
[www.entente-florale.eu](http://www.entente-florale.eu).

Der Rathauskurier stellt in dieser und den folgenden Ausgaben in loser Folge einzelne Projekte zur Weimarer Entente Florale 2009 vor:

**weimar** bunt für europa  
Entente Florale  
**Blüte(n)zeit**  
Ein Projekt von Marko Neumeister und Peggy Schneider

Das Gesamtprojekt besteht aus der Ausstellung »Blütezeit« und dem Druckkurs/ Workshop »Besuchen Sie unseren Blütenstand (Druckeure Lieblingsblüten)«, die jeweils von beiden Künstlern gemeinsam initiiert und durchgeführt werden, sowie den beiden Außenprojekten im öffentlichen Raum »Erwachte Relikte« von Marko Neumeister und »Wegwarte - Die Blume des Jahres 2009« von Peggy Schneider.

*Natur! Sie schafft ewig neue Gestalten, was da ist, was noch nie, was war, kommt nicht wieder - alles ist neu, und doch immer das Alte. Wir leben mitten in ihr und sind ihr fremde.*  
Johann Wolfgang von Goethe

Betrag: 3.650 €

## Blüte(n)zeit

»Natur! Sie schafft ewig neue Gestalten, was da ist, was noch nie, was war, kommt nicht wieder – alles ist neu, und immer noch das Alte. Wir leben mitten in ihr und sind ihr fremde.« (Johann W. von Goethe) Das Gesamtprojekt »Blüte(n)zeit« von Peggy Schneider und Marko Neumeister besteht aus der Ausstellung »Blütezeit« und dem Druckkurs bzw. Workshop »Besuchen Sie unseren Blütenstand (Druckeure Lieblingsblüten)«. Beide Aktionen werden jeweils von den Künstlern gemeinsam initiiert und durchgeführt. Komplettiert wird die »Blüte(n)zeit« durch zwei Projekte im öffentlichen Raum der Stadt Weimar: »Erwachte Relikte« von Marko Neumeister und »Wegwarte – Die Blume des Jahres 2009« von Peggy Schneider. Die Künstlerin beteiligte sich schon 2008 mit der Ausstellung »florida et varia« in der Marktstraße und in der »Gartensparte no man's land« im C-Keller an der »Entente Florale«.

Wert: 3.650 Euro

**weimar** bunt für europa  
Entente Florale  
**Stil-Beratung für Tankstellen und Autohäuser**

Beispiel: Jet-Tankstelle in der Buttelschieder Straße

Von »Stil-Experten für den Außenraum« wird bei diesem Projekt professionelle Typberatung für Weimars Tankstellen und Autohäuser angeboten, welche von einem individuellen floralen Gestaltungskonzept profitieren können. Hiermit wird nicht nur die Attraktivitätssteigerung von Tankstellen und Autohäusern erreicht, sondern auch eine Aufwertung Weimarer Haupteinfahrtsstraßen.

1.000,- € je blühende Tankstelle / Autohaus

## Stilberatung für Tankstellen und Autohäuser

Bei diesem Projekt wird von »Stil-Experten« für den Außenraum professionelle Typberatung für Weimars Tankstellen und Autohäuser angeboten, die von einem individuellen floralen Gestaltungskonzept profitieren können. Hiermit wird nicht nur die Attraktivität der Tankstellen und Autohäuser erhöht, sondern auch Weimarer Haupteinfahrtsstraßen aufgewertet. Die JET-Tankstelle in der Buttelschieder Straße hat sich bereits 2008 einer Stilberatung unterzogen und wurde durch eine Staudenpflanzung verschönert. Ein bepflanzter Pkw auf dem Grundstück fungiert als echter Hingucker. Autohaus- und Tankstellenbesitzer, die ihre Außenanlagen unter fachkundiger Beratung floral aufwerten und damit einen Beitrag zum Wettbewerb leisten möchten, melden sich bitte beim Team »Entente Florale«.

Wert: 1.000 Euro je blühende Tankstelle bzw. Autohaus

FORTSETZUNG VON SEITE 4135

**Oberweimar/Ehringsdorf:** Ortsbürgermeister Karl-Heinz Kraass bietet in seinem Büro Sprechstunden an.

*Termine:* nach Vereinbarung  
*Kontakt:* Telefon: (0 36 43) 7 75 58 00

**Weimar Nord:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Günter Seifert im Hotel »acarte«, Marcel-Paul-Straße 48, an.

*Termine:* jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr

**Legefild/Holzdorf:** Die Ortsbürgermeisterin Petra Seidel bietet jeden ersten Dienstag im Monat eine Bürgersprechstunde an.

*Termine:* jeden ersten Dienstag im Monat, 17–18 Uhr, Vereinshaus  
*Kontakt:* Telefon: (0 36 43) 90 90 32,  
Internet: www.legefild-online.de

**Gaberndorf:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Jürgen Eichhorn in der Gemeindeverwaltung an.

*Termine:* jeden Mittwoch, 16–18 Uhr

**Schöndorf:** Ortsbürgermeister Hartmut Pohle bietet gemeinsam mit dem Kontaktbereichsbeamten der Polizei, Jürgen Schönborn, im Ortsbürgermeisterbüro Sprechstunden an.

*Termine:* jeden Dienstag, 15–18 Uhr  
*Kontakt:* Telefon: (0 36 43) 81 11 93, Fax: 81 11 94,  
Mobil: (01 77) 3 30 82 30

**Tröbsdorf:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Hugo Sädler an.

*Termine:* nach Vereinbarung  
*Kontakt:* Telefon: (0 36 43) 5 90 19

**Weimar West:** Ortsbürgermeister Frank Ziegler und Ortschaftsrat bieten in der Prager Straße 5 Sprechzeiten an.

*Termine:* individuell nach Absprache  
*Kontakt:* Mobil: (01 77) 6 77 21 62

**Possendorf:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Gerhard Fritsch in der an.

*Termine:* jeden Dienstag, 16.30–17.30 Uhr, Schulgasse 5

**Tiefurt:** Ortsbürgermeister Jörg Rietschel bietet im Büro des Ortsbürgermeisters Sprechzeiten an.

*Termine:* individuell nach Absprache  
*Kontakt:* Mobil: (01 72) 9 57 05 65

**Taubach:** Brigitte Burckhardt (Ortsbürgermeisterin) bietet im Mühlenweg 2 Sprechzeiten an.

*Termine:* individuell nach Absprache  
*Kontakt:* Telefon: (03 64 53) 8 04 02, Fax: 8 21 93

**Niedergrunstedt:** Sprechzeiten bietet Ortsbürgermeisterin Ursula Steinert im Vereinshaus an.

*Termine:* individuell nach Absprache  
*Kontakt:* Telefon: (0 36 43) 85 40 55

**Süßenborn:** Ortsbürgermeister Dirk Christiani bietet jeden ersten Montag im Monat Sprechzeiten im Gemeindebüro (ehemaliger Kindergarten) an.

*Termine:* jeden ersten Montag im Monat, 19–20 Uhr  
*Kontakt:* Dirk Christiani, Mobil: (01 51) 53 95 49 41  
*Ortschaftsratsitzungen:* jeden zweiten Dienstag im Monat, 20.30 Uhr

## AUS DEN EINRICHTUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

### Einladung zum Tag der offenen Tür I ... am Goethegymnasium

Am Samstag, dem 14. Februar 2009, öffnet das Goethegymnasium in Weimar seine Pforten, um ehemaligen, heutigen und zukünftigen Schülern sowie Eltern, Freunden und Gästen Einblicke und Einsichten in den Schulalltag zu gewähren. Das Schulkonzept als musisch-sprachlich-naturwissenschaftliches Gymnasium mit humanistischer Lernkultur wird vorgestellt, einzelne Unterrichtsfächer, Projekte und Arbeitsgemeinschaften gewähren Einblick in ihre Arbeit. Mit Musik, Sport, Sprachen, Ausflügen in die Welt der Naturwissenschaften mit interessanten Experimenten sowie Internetprojekten und kulinarischen Verführungen möchten wir allen einen abwechslungsreichen Vormittag anbieten. In einer neuen Ausgabe unserer Schuljahresschrift wird vielseitiges Schulleben dokumentiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LEHRER(INNEN) UND SCHÜLER(INNEN)  
DES GOETHEGYMNASIUMS

*Termin:* 14.2.2009, 9–13 Uhr, Schulteil Herderplatz 9  
und Haupthaus Amalienstraße 4

### Einladung zum Tag der offenen Tür II ... am Humboldtgymnasium

**Hereinspaziert, hereinspaziert!** Am 14. Februar 2009 lädt das Humboldtgymnasium alle Interessierten von 10 bis 13 Uhr zum Tag der

offenen Tür in die Prager Straße 42 ein. Für Groß und Klein wird viel geboten. Neben Leckereien aus der russischen und französischen Küche gibt es allerlei zum Mitmachen, Experimentieren, Staunen. Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums werden ihre neuesten Projekte darbieten, Schauspielszenen aus dem französisch-bilingualen Zweig und der Theatergruppe werden vorgestellt, im Kunstraum darf getöpft werden und in der Turnhalle können Sportspiele ausprobiert werden. Das und vieles mehr erwartet Sie am Valentinstag am Humboldtgymnasium. Natürlich geben Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler zu der Profilierung unseres Gymnasiums und zum alltäglichen Unterricht gern Auskunft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LEHRER(INNEN) UND SCHÜLER(INNEN)  
DES HUMBOLDTGYMNASIUMS

*Termin:* 14.2.2009, 10–13 Uhr, Humboldtgymnasium

## Neues Labor

... in Berufsschule eröffnet

Am 21. Januar 2009 wurde in Anwesenheit des Beigeordneten Dirk Hauburg an der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft/Verwaltung und Ernährung »Friedrich Justin Bertuch« ein neuer Unterrichtsraum »Fleischlabor« zur Nutzung übergeben. Das Labor gehört neben Brandschutztechnik zu den größeren Baumaßnahmen, die seit den Sommerferien 2008 im Schulteil an der Röhrstraße 19 begonnen worden waren und nun abgeschlossen sind.

Das Fleischlabor, das zur Lehre in den handlungsorientierten Berufsfeldern »Fleischer und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk« benötigt wird, wird außerdem auch für die Ausbildung in den gastronomischen Berufen, wie Koch, Restaurantfachmann, Hotelfachmann und Fachmann für Systemgastronomie genutzt.

EIN MENSCH, DER LANGE  
ZEIT BEI UNS WAR, IST NICHT  
MEHR. ER FEHLT UNS.

Am 17. Januar 2009 verstarb

**Andreas Hülle**

geboren am 28. März 1965

*Deine Freunde, Mitbewohner,  
Weggefährten und Betreuer  
aus dem Obdachlosenheim*

## Stellen-Ausschreibung

... des Zweckverbandes Musikschule »Ottmar Gerster« Weimar

### Die Musikschule »Ottmar Gerster« sucht zum 1. Februar 2010 eine/n Musikschulleiter/-in für eine Vollzeitstelle.

Die Musikschule »Ottmar Gerster« wurde 1966 gegründet und wird heute als Kommunalen Zweckverband der Stadt Weimar und des Kreises Weimarer Land geführt. Sie hat 1.200 Schülerinnen und Schüler, die in Weimar, Apolda, Blankenhain und Bad Berka von 15 hauptamtlichen und 43 Honorarlehrkräften unterrichtet werden. Die Musikschule ist Mitglied des Verbandes deutscher Musikschulen.

#### Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene musikpädagogische Ausbildung (Diplom),
- mehrjährige Erfahrung im Einzel- und Gruppenunterricht sowie der Ensemblearbeit,
- einen erfolgreich abgeschlossenen VdM-Lehrgang »Führung und Leitung einer Musikschule«, ein Aufbaustudium im »Kulturmanagement« oder vergleichbare Qualifikationen,
- Leitungs- und Managementenerfahrung in einer kulturellen Einrichtung,
- Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen,
- umfassende Kenntnisse des Haushalts- und Rechnungswesens,
- Kenntnisse im Bereich des Qualitätsmanagements,
- Kompetenz in Öffentlichkeitsarbeit und bei der Sponsorsuche,
- zeitliche Flexibilität und Belastbarkeit,
- den Erhalt und Ausbau der guten Zusammenarbeit insbesondere mit unserem Förderverein und der Elternvertretung, kommunalen und nichtkommunalen Kulturträgern wie Musikhochschule, Schulen, Kindergärten, Vereinen, insbesondere dem JEKI e.V., sowie privaten und öffentlichen Zuwendungsgebern.

Erfahrungen als stellvertretender Schulleiter bzw. stellvertretende Schulleiterin oder Bereichsleiter/in wären von Vorteil.

#### Wir bieten Ihnen:

- eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- ein Beschäftigungsverhältnis inklusive einer Unterrichtstätigkeit im Umfang zwischen vier und sechs Jahreswochenstunden
- eine Vergütung in Anlehnung an den TVöD, Entgeltgruppe 13
- die Inaussichtstellung eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses dieser zunächst auf zwei Jahre befristeten Stelle

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen erwarten wir bis zum 1. März 2009. Sie ist zu richten an: Musikschule »Ottmar Gerster«, Karl-Liebknecht-Straße 1, 99423 Weimar, z.Hd. Herrn Zweckverbandsvorsitzenden Michael Hasenbeck (persönlich).

Rückfragen: Telefon: (0 36 43) 90 39 11,

E-Mail: info@musikschule-weimar.de

Im Bereich des Innenausbaus wurden insgesamt 33.000 Euro für die Erneuerung von Zuleitungen und Fußböden sowie für Maler- und Fliesenlegearbeiten eingesetzt. Die Baumaßnahme wurde durch eine fachspezifische Ausstattung mit Arbeitstischen, Maschinen und Geräten in Höhe von 18.000 Euro ergänzt. Damit stehen insbesondere den Ausbildungsberufen des Fleischerhandwerks und des Handels modernste Bedingungen für die Ausbildung an der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft/Verwaltung und Ernährung »Friedrich Justin Bertuch« in Weimar zur Verfügung.

Die Stadt Weimar ist Träger von zwei Berufsbildenden Schulen. Insgesamt lernen dort im Schuljahr 2008/2009 mehr als 3.700 Schülerinnen und Schüler.

## Ausstellung »Anne Frank – Eine Geschichte für heute«

Mit einem umfangreichen Begleitprogramm vor allem für Jugendliche

Das »Laboratorium Demokratie – Weimar 2009/2019«, ein Projekt der Weimar-Jena-Akademie in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, organisiert die Wanderausstellung »Anne Frank – Eine Geschichte für heute« vom 17. Februar bis 13. März 2009 in Weimar. Die vom Anne-Frank-Zentrum Berlin entwickelte Präsentation wird in Weimar dauerhaft ergänzt. Dazu gehören der neue Ausstellungsteil »Die Familie Frank in der Weimarer Republik« und viele Begleitveranstaltungen.

Die Ausstellung regt dazu an, sich in verschiedener Weise mit Toleranz, Menschenrechten und Demokratie auseinander zu setzen. Sie erzählt die Lebensgeschichte Anne Franks aus der Perspektive der Familie Frank und lässt weitere Zeitzeugen ihre bedrückenden Erfahrungen in der Zeit des Holocaust skizzieren.

Die Besucher werden herausgefordert, über die Unterschiede und Parallelen zwischen Gestern und Heute nachzudenken.

Das umfassende Begleitprogramm richtet sich speziell an jugendliche Besucher. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Stefan Wolf übernommen. Die Ausstellung wird am Dienstag, dem 17. Februar, um 17 Uhr eröffnet.

»Anne Frank kommt« Und was noch? Zum Begleitprogramm zur Anne Frank Ausstellung in Weimar gehört unter anderem:

#### Begleitprogramm:

■ **»Figurenspiel«.** Die Ausstellung wird in Weimar um lebensgroße Figuren am Eingang erweitert. Schulklassen, die die Ausstellung besuchen, haben die Möglichkeit, sich anhand dieser Figuren mit ihrem Umfeld, ihren eigenen Befindlichkeiten und mit ihrem Alltag zu konfrontieren.



»Anne Frank – Eine Geschichte für heute«

■ **»Biographien 1929«.** Anne Frank wäre am 12. Juni 2009 80 Jahre alt geworden. Der Seebachstift Weimar und die EJBW bieten ein Generationengespräch für Jugendliche an. Senioren des Jahrgangs 1929 werden sich in kleiner Runde mit interessierten Jugendlichen treffen.

■ **Facebook** – Anne Frank im Internet. Das »Laboratorium Demokratie« nutzt die Online-Kommunikationsform der Jugendlichen. Auf [www.facebook.de](http://www.facebook.de) ist es seit 1. Januar 2009 bereits möglich, der Community für die Ausstellung beizutreten, mehr über die Ausstellung und die begleitenden Projekte zu erfahren oder sich einfach nur ins Gästebuch einzutragen. Neuigkeiten, Bilder und Interviews der einzelnen Projekte werden hier veröffentlicht.

Mehr unter: Internet: <http://de-de.facebook.com/pages/Anne-Frank-Eine-Geschichte-fur-heute/43664572708>

**Arbeitsmaterial zur Rezeptionsgeschichte der Weimarer Klassik im Nationalsozialismus.** Das Lehrmaterial wird als PDF-Datei ab dem 16. Februar 2009 auf der Internetseite [www.demokratielab-weimar.de](http://www.demokratielab-weimar.de) zur Verfügung stehen.

**Lesungen aus dem Tagebuch der Anne Frank.** Das DAS-Jugendtheater im »stellwerk« am Hauptbahnhof bietet für Schulklassen zwei szenische Lesungen am 23. Februar und am 2. März 2009 jeweils um 11 Uhr, vorgetragen von der DNT-Schauspielerin Heike Meyer. Shanghai Drenger, Chefredakteur von Radio LOTTE Weimar, liest am 5. März 2009 aus dem »Tagebuch der Anne Frank« in den Ausstellungsräumen.

**Filmreihe** im Kommunalen Kino mon ami.

Das umfangreiche Begleitprogramm liegt in der Ausstellung aus. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich in die jeweiligen Veranstaltungslisten einzutragen.

*Ausstellung: »Anne Frank – eine Geschichte für heute«,*

*Eröffnung: 17.2.2009, 17 Uhr, Dauer: 17.2.–13.3.2009,*

*Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9–15 Uhr, jeden*

*Donnerstag bis 20 Uhr, Sonntag, 1.3.2009, 11–17 Uhr*

### »Mein Alltag – mein Leben«

Schreibwettbewerb zur  
Anne-Frank-Ausstellung

Anlässlich der Anne-Frank-Ausstellung, die vom 17. Februar bis zum 13. März 2009 im Weimarer Jugend- und Kulturzentrum »mon ami« gezeigt wird, rufen die Literarische Gesellschaft Thüringen e.V. und das Anne-Frank-Zentrum Berlin e.V. alle Jugendlichen in Weimar und im Weimarer Land auf, sich am Schreibwettbewerb »Mein Alltag – mein Leben« zu beteiligen.

Anne Frank führte in der Isolation ihres Amsterdamer Verstecks Tagebuch über ihr tägliches Leben, ihre Ängste, Sehnsüchte, ihre Wünsche. Wir rufen Euch auf, über Eure Erfahrungen und Erlebnisse im Alltag zu schreiben. Thematisch gibt es dabei keine Einschränkungen. Mit einigen Fragen wollen wir Euch jedoch Denkanstöße geben: Wie sieht Ausgrenzung oder Diskriminierung in Eurem Leben oder in Eurem Lebensumfeld aus? Was passiert auf dem Pausenhof oder auf dem Weg zur Schule? Habt Ihr Euch schon einmal für Schwächere eingesetzt? Oder seid Ihr die, mit denen keiner spricht? Wie geht Ihr mit Gewalt um? Was entsteht in Eurer Phantasie? Wie stellt Ihr Euch Euer Leben vor?

Ihr könnt Tagebucheinträge einsenden, rapen, Erzählungen über Erlebtes oder Erfundenes schreiben und Berichte oder Reportagen, szenische Dialoge oder Gedichte einreichen. Egal, welche Form Ihr wählt: Ihr solltet Euch dabei immer bewusst sein, dass Ihr die Sprache als Argument wählt. Versucht, gut dabei zu sein.

Mitmachen können Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. Der Umfang des Textes sollte drei Seiten nicht überschreiten (ca. 10.000 Zeichen). Akzeptiert werden handschriftliche Texte, Computerausdrucke oder per E-Mail eingesandte Beiträge. Der Text sollte in deutscher Sprache verfasst sein.

**Einsendeschluss ist der 6. März 2009** – Stichwort: Anne Frank. Bitte unbedingt Namen, Adresse, Geburtsdatum sowie E-Mail-Adresse auf der Rückseite der Einsendung angeben. In Rahmen der Finissage am 13. März 2009 (um 16 Uhr) werden bereits einige Beiträge von den Wettbewerbsteilnehmern selbst vorgelesen. Außerdem wird eine Jury die drei besten Beiträge zur Auszeichnung auswählen. Die

Ergebnisse werden am 25. April 2009, am Thüringer Tag der Literatur, bekannt gegeben. Mit der Einsendung wird der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. das Recht zur Veröffentlichung, zur Verbreitung und zum Vortrag übertragen.

*Kontakt: Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.,*

*Marktstraße 2–4, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 77 66 99,*

*Fax: 77 68 66, E-Mail: literarische-gesellschaft@t-online.de*



#### Deutsches Bienenmuseum

Ilmstraße 3

#### Winterferien im Deutschen Bienenmuseum

**4. Februar 2009: 14 Uhr:** Entdeckungstour durch das Museum und Honigschleckerien, Bienenwachskerzen rollen und Kerzen mit farbigem Bienenwachs verzieren; **15 Uhr:** Geschichten auf dem Märchentepich und Lieder zum Mitsingen

**5. Februar 2009: 14 Uhr:** Wachsanhänger und kleine Kerzen gießen, bunte Bilder gestalten mit Enkaustik (Heißwachsmalerei)

**6. Februar 2009: 14 Uhr:** Bilder gestalten mit Enkaustik (Heißwachsmalerei), Honigkekse backen und in gemütlicher Runde schmausen

*Kosten: je nach Angebot 1,50–3 Euro*

*Auskünfte: (0 36 43) 90 10 32*

#### Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.

#### Abbruch, Umbruch, Aufbruch oder was? Akteure der Wendezeit in Thüringen geben Auskunft.

**2. Februar 2009: 19 Uhr:** Von den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten zur Stiftung Weimarer Klassik, Prof. Dr. Lothar Ehrlich (an der Klassik Stiftung Weimar zuletzt Forschungsdirektor) im Gespräch mit Dr. Michael Knoche (Direktor Herzogin Anna Amalia Bibliothek) und Dr. Burkhard Stenzel (ehemaliger Mitarbeiter der Stiftung Weimarer Klassik), Eckermann-Buchhandlung

**9. Februar 2009: 19 Uhr:** Politik und Theater mit Mattias Biskupek (1976–1979 Regieassistent in Rudolstadt, 1979–1983 Dramaturg und Texter des Kabarets »Fett-näppchen« in Gera, jetzt Schriftsteller) und Hans Lucke (Schauspieler und Schriftsteller)

*Weitere Informationen: Telefon: (0 36 43) 77 66 99,*

*Internet: www.literarische-gesellschaft-thueringen.de*

#### Maria Pawlowna Begegnungsstätte Europahaus Schloss Kromsdorf

**26. Februar 2009: 18 Uhr:** Gewalt. Was tun? Aggression, Drogen, Prostitution. Ausstellung – Film – Gespräch. Mit der Eröffnung der Ausstellung zu und gegen Antisemitismus von der Amadeu Antonio Stiftung, Berlin, dem Film »Gebrochen Deutsch« (1991, Ralf Marschalleck) und Publikumsgespräch.

#### Volkshochschule Weimar

**9. Februar 2009: 15.15 Uhr:** Internet-Treff von Senioren für Senioren

**11. Februar 2009: 9 Uhr:** Mobil telefonieren – Wie nutze ich mein Handy richtig?, Seniorenakademie; **9.30 Uhr:** Englisch für Senioren/-innen, Seniorenakademie

**12. Februar 2009: 18 Uhr:** Die Einkommensteuererklärung

**16. Februar 2009: 17 Uhr:** Finanzbuchführung I und II; **18.15 Uhr:** Geschäftsenglisch

**17. Februar 2009: 9 Uhr:** Computerkurs für Senioren/-innen mit Windows Vista, Seniorenakademie; 10 Uhr: Musikkreis für Kleinkinder, Eltern-Kind-Kurs; **16.30 Uhr:** Arabisch, Anfängerkurs

**18. Februar 2009: 9 Uhr:** Computerkurs für Senioren/-innen mit Windows XP, Seniorenakademie; **18.15 Uhr:** Sicher in der Rechtschreibung

*Auskünfte: (0 36 43) 88 58-0*

#### Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus (BgR) Weimar

**3. Februar 2009: 19 Uhr:** Regelmäßiges Dienstagstreffen, Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«, Goetheplatz

*Kontakt: Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus*

*(BgR) Weimar, Herderplatz 14, 99423 Weimar, Telefon:*

*(0 36 43) 77 73 60, E-Mail: weimar-gegen-rechts@web.de*



## Der Mensa-Fasching 2009 steht vor der Tür

Wieder jährt sich der Mensa Fasching im Volkshaus Weimar. Schon seit dem 16. Januar sind viele Bauhelfer und Bauhelferinnen damit beschäftigt, das Volkshaus in das legendäre Pariser Variété »Moulin Rouge« zu verwandeln. Am 3. Februar wird sich Oberbürgermeister Wolf persönlich vom Fortschritt der Aufbauarbeiten überzeugen. Ab Donnerstag, dem 12., bis Samstag, dem 14. Februar, wird dann ins »Moulin Rouge« geladen.

Gesucht werden immer noch fleißige, handwerklich geschickte oder kreative Hände, die sich mit viel Spaß ihre Karten erarbeiten möchten. Täglich beginnt der Aufbau wochentags ab 15 Uhr, am Wochenende um 13 Uhr. Für die erste Karte, müssen 10 Stunden der freien Zeit aufgewendet werden, für jede weitere Karte acht Stunden. Für das leibliche Wohl der Bauhelfer und Bauhelferinnen ist natürlich auch gesorgt. Wer sich die Karten (Donnerstag für 10 Euro, Freitag und Samstag für je 15 Euro) lieber kaufen möchte, kann dies ab Montag, dem 9. Februar, und Dienstag, 10. Februar, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Volkshaus tun.

Nicht zu vergessen der Kinderfasching, am Samstag den 14. Februar in der Zeit von 14 bis 17 Uhr. Eintritt pro Kind drei Euro; wie immer gibt es eine kostenlose Saft- und Kuchenbar, viele unterschiedliche Spielmobile, eine Hüpfburg, Rollenrutsche, Torwandschießen, Kinderschminken ... und auch Obelix will mal vorbeischaun und mit den Kindern zusammen die »Laurenzia« tanzen.

Mehr Informationen: Internet: [www.mensa-fasching.de](http://www.mensa-fasching.de)

## Kultur-Tipp für Geschichtsinteressierte

**6. Februar 2009: 14 Uhr:** Öffentlicher Stadtrundgang zum Thema »90 Jahre Weimarer Republik«, Tourist-Info am Markt

# WeimarPASS

Kultur & Mehr

## ANGEBOTE I

**Klassik Stiftung Weimar:** Inhaber des Weimarpasses können die Museen und Ausstellungen der Klassik Stiftung sowie die regelmäßigen Rundgänge immer zum Preis von 1 Euro besuchen!

**Mehrgenerationenhaus (Weimar West):** Das Büchercafé ist an folgenden Tagen geöffnet: Dienstag 14–18 Uhr, Mittwoch 9.30–11.30 Uhr, Donnerstag 9.30–11.30 Uhr und 14–18 Uhr

**1. Februar 2009: 11 Uhr:** Kinderveranstaltung: Anna Amalias Bücher, kunstvolle Bucheinbände selbst gestalten, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Historisches Gebäude; **16 Uhr:** »hamlet – no roof access«, Deutsches Nationaltheater (DNT)

**2. Februar 2009: 10 Uhr:** Lesung: »Geheimagent Jens Bonn«, Krimi für Grundschulkin- der, Stadtbücherei, Voranmeldung erbeten, Telefon: (0 36 43) 4 82 50; **11 Uhr:** Kinder- veranstaltung: Wir bauen Marionetten, Schillers Wohnhaus, Studiolo; **20 Uhr:** plus zur aktuellen Ausstellung »Moving Pictures of Australia«, deutsch-englisches Gespräch mit Übersetzung, ACC

**3. Februar 2009: 10 Uhr:** Illuminare Bau- haus Illuminare: Werkstatt mit Yasmina Budenz, Kinder entwerfen und fertigen Einladungskarten zum Bauhaus-Laternen- fest im Sommer 2009, Stadtbücherei, Voranmeldung erbeten, Telefon: (0 36 43) 4 82 50; **13 Uhr:** Führung: »Kosmos Weimar«, das Schloss als künftiges Zentrum des »Kosmos Weimar«, Vorstellung bisher für die Öffentlichkeit unzugänglicher Bereiche und ihrer künftigen Verwendung, Treffpunkt: Innenhof Stadtschloss; **19 Uhr:** Faust I, DNT

**4. Februar 2009: 10 Uhr:** Illuminare Bau- haus Illuminare: Werkstatt mit Yasmina Budenz, Kinder entwerfen und fertigen Einladungskarten zum Bauhaus-Laternen- fest im Sommer 2009, Stadtbücherei, Voranmeldung erbeten, Telefon: (0 36 43) 4 82 50; **11 Uhr:** Kinderveranstaltung: Mas-

kenwerkstatt, Schillers Wohnhaus, Studiolo; **11 Uhr:** Kinderveranstaltung: mit Gänsekiel und Tinte, schreiben wie zur Zeit Goethes, Studiolo, Museumspädagogische Werkstatt in Schillers Wohnhaus; **20 Uhr:** Lesung mit Thomas Rosenlöcher: »Wie ich den 9. No- vember verschlafen habe«, Thalia-Buch- handlung

**5. Februar 2009: 10 Uhr:** Lesung: »Geheim- agent Jens Bonn«, Krimi für Grundschulkin- der, Stadtbücherei, Voranmeldung erbeten, Telefon: (0 36 43) 4 82 50; **11 Uhr:** Kinder- veranstaltung: Silhouettenwerkstatt, Ge- staltung der eigenen Silhouette, Schillers Wohnhaus, Studiolo; **11 Uhr:** Kinderveran- staltung: mit Gänsekiel und Tinte, schreiben wie zur Zeit Goethes, Studiolo, Museums- pädagogische Werkstatt in Schillers Wohn- haus

**6. Februar 2009: 10 Uhr:** Lesung: »Geheim- agent Jens Bonn«, Krimi für Grundschulkin- der, Stadtbücherei, Voranmeldung erbeten, Telefon: (0 36 43) 4 82 50; **11 Uhr:** Kinder- veranstaltung: Dichterwerkstatt für alle, die sich selbst im Dichten ausprobieren wollen, Schillers Wohnhaus, Studiolo; **11 Uhr:** Kin- derveranstaltung: mit Gänsekiel und Tinte, schreiben wie zur Zeit Goethes, Studiolo, Museumspädagogische Werkstatt in Schillers Wohnhaus; **13 Uhr:** Kunstpause: Kostbares und Kurioses bei Goethe, Ge- spräch, Goethe-Nationalmuseum, Treff- punkt: Foyer, Eintritt frei; **19.30 Uhr:** »Iliom«, DNT, e-werk; **20 Uhr:** plus zur aktuellen Ausstellung über Ureinwohner Australiens, ACC

**7. Februar 2009: 11 Uhr:** Kinderveranstal- tung: mit Gänsekiel und Tinte, schreiben wie zur Zeit Goethes, Studiolo, Museums- pädagogische Werkstatt in Schillers Wohn- haus; **14 Uhr:** Kinderveranstaltung: Zu Gast bei Schillers, Schillers Wohnhaus; **19.30 Uhr:** »Othello, der Mohr von Venedig«, DNT

## ZEIT SPENDEN!

*Engagement  
im Ehrenamt*

Foto: Photocase.com

*Sie haben etwas Zeit übrig? Sie möchten etwas Sinnvolles tun, andere unterstützen und neue Kontakte knüpfen? Die EhrenamtsAgentur berät Sie über Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements.*

**Die Weimarer Wohnstätte bietet seit Anfang 2009 im Mehrgenerationenhaus Weimar West eine Pflegeberatung sowie Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen an.**

Speziell die Pflege von an Demenz Erkrankten ist eine Aufgabe, die Aufmerksamkeit und Betreuung rund um die Uhr erfordert. Da die Pflegebedürftigen meist nicht unbeaufsichtigt gelassen werden können, bleibt für die eigenen Bedürfnisse kaum Zeit. Ein Kreis von ehrenamtlichen Helfern kann künftig pflegende Angehörige stundenweise entlasten. Wenn Sie sich vorstellen können, ältere, an Demenz Erkrankte regelmäßig ein bis zwei Mal pro Woche zu besuchen, sich mit ihnen zu beschäftigen, mit ihnen zu sprechen oder sie auf kleinen Spaziergängen zu begleiten (je nach individuellem Krankheitsbild und Bedürfnissen), dann wird Ihre Unterstützung hier benötigt. Neben einer gezielten Einarbeitung und fachlichen Anleitung, wird Ihnen auch die Möglichkeit zur Fortbildung sowie zum Gedankenaustausch durch regelmäßige Treffen des Helferkreises angeboten. Zudem wird Ihr Engagement mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

Wenn Sie Interesse haben, dann nehmen Sie umgehend Kontakt mit der EhrenamtsAgentur auf.

**Kontakt:** [a.sickel@buergerstiftung-weimar.de](mailto:a.sickel@buergerstiftung-weimar.de)

EhrenamtsAgentur: Teichgasse 12a,

Telefon: (0 36 43) 81 56 00, Dienstag 9–12 Uhr,

Mittwoch 15–18.30 Uhr, Donnerstag 14–17 Uhr,

Internet: [www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de](http://www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de)

# WeimarPASS

Kultur & Mehr

## ANGEBOTE II

**8. Februar 2009: 19 Uhr:** »hamlet – no roof access«, DNT; **20 Uhr:** plus zur aktuellen Ausstellung »work & travel«, ein australischer Abend mit Musik, ACC

**10. Februar 2009: 13 Uhr:** Führung: »Kosmos Weimar«, das Schloss als künftiges Zentrum des »Kosmos Weimar«, Vorstellung bisher für die Öffentlichkeit unzugänglicher Bereiche und ihrer künftigen Verwendung, Treffpunkt: Innenhof des Stadtschlusses

**11. Februar 2009: 19.30 Uhr:** »Don Pasquale«, DNT

**12. Februar 2009: 19.30 Uhr:** »Carmen«, DNT; **20 Uhr:** »Der Verbrecher aus verlorener Ehre«, Foyer III, DNT; **20 Uhr:** Lesung mit Justus Ulbricht: Die Geburtstunde der Weimarer Republik, zum 90. Jahrestag der Nationalversammlung in Weimar, Thalia-Buchhandlung

**13. Februar 2009: 13 Uhr:** Kunstpause: Kostbares und Kurioses bei Goethe, Gespräch, Goethe-Nationalmuseum, Treffpunkt: Foyer, Eintritt frei

**14. Februar 2009: 10 Uhr:** Kinderveranstaltung: Kleine Meister ganz groß, Workshop mit dem Vergrößerungsrastrer, Schillers Wohnhaus, Studiolo; **11 Uhr:** mit Gänsekiel und Tinte, schreiben wie zur Zeit Goethes, Studiolo, Museumspädagogische Werkstatt in Schillers Wohnhaus; **14 Uhr:** Kinderver-

anstaltung: Zu Gast bei Schillers, Schillers Wohnhaus

**15. Februar 2009: 11 Uhr:** Gespräch und Musik: Sichtbarer Glaube – Auf den Spuren biblischer Orte, Jesus Christus am Ölberg von Albrecht Dürer, Schlossmuseum; **11 Uhr:** Gespräch: Stubengärtnerlei um 1800, Über den Luxus, Blumen in den Zimmern zu haben, Eingang Schlossmuseum; **11 Uhr:** Kinderveranstaltung: Anna Amalias Bücher, kunstvolle Bucheinbände selbst gestalten, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Historisches Gebäude; **16 Uhr:** »Don Pasquale«, DNT

**Kontakt Weimarer Tafel:** Diakonisches Zentrum, Georg-Haar-Straße 14, 99427 Weimar, Telefon: (0 36 43) 85 01 70, Fax: (0 36 43) 85 01 71

**Öffnungszeiten:** Montag–Freitag, 10–15 Uhr

**Hinweis:** Weimarpass-Veranstaltungen können mit dem Tafelpass für Bedürftige, überwiegend für 1 Euro je Veranstaltung, besucht werden. Die Karten können unter Vorlage des gültigen Tafel- und Weimarpasses und des Personalausweises an der jeweiligen Veranstaltungs-/Abendkasse erworben werden. Der Weimarpass (= Tafelpass) kann am Sitz der Weimarer Tafel unter Vorlage eines gültigen ALG-II-, eines Renten- oder eines anderen Einkommensbescheides beantragt werden, wobei für die Ausstellung eines Tafelpasses bestimmte Einkommensgrenzen beachtet werden.

## OB empfing neuen Schering-Geschäftsführer

**Der neue Geschäftsführer der Weimarer Schering GmbH und Co. Produktions KG, Dr. Alfred Merz, hat sich am 26. Januar 2009 bei Oberbürgermeister Stefan Wolf vorgestellt.**

Dr. Merz hat die Geschäftsführung des bedeutenden Weimarer Standortes der Bayer Schering Pharma AG seit dem 1. Januar 2009 inne. Er übernehme den Produktionsstandort trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise unter guten Voraussetzungen, betonte der 44-jährige Manager gegenüber dem Oberbürgermeister. Der Standort habe sich 2008 weiterhin gut entwickelt: »Unter dem Blickwinkel der Produktionsmengen können wir von einem ausgesprochen erfolgreichen Jahr sprechen«, so Merz, der auch für 2009 eine Fortsetzung

dieser Tendenz erwartet. Beruflich bedeute die neue Aufgabe eine faszinierende und große Herausforderung, betont Alfred Merz. Er freue sich ausgesprochen auf die Kulturstadt Weimar und auf die Zusammenarbeit mit einem gut aufgestellten Team.

Oberbürgermeister Wolf wünscht dem neuen Weimarer Werksleiter alles Gute für seine wichtige Aufgabe.

Die positive Entwicklung des größten Weimarer Arbeitgebers sei auch für Weimar in Zeiten der weltweiten Krise ein gutes Zeichen: »Hohe Produktionsmengen bedeuten hier auch einen hohen Bedarf an Arbeitskräften«, so der Oberbürgermeister.

Herrn Merz sicherte er allzeit einen schnellen Draht in die Verwaltung zu und stellte ihm im Rahmen des Antrittsbesuchs die Leiterin der Wirtschaftsförderung und die Verwaltungsstruktur vor.

ANZEIGE

## Sanierungen 2009

... wir schaffen Lebens(t)räume



WeimarerWohnstätte GmbH

Auch in diesem Jahr investiert die Weimarer Wohnstätte GmbH in die Sanierung und Modernisierung ihrer Wohnhäuser. So entsteht moderner Wohnraum bei der Komplettsanierung der Gebäude Meyerstraße 7, Falkstraße 25 und Marktstraße 20.

Ausgerichtet am Bedarf werden die Erdgeschoss- Wohnungen in der Meyerstraße 7 und der Falkstraße 25 barrierearm gestaltet. Der Einsatz alternativer Energien dient der Senkung der Nebenkosten und ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz.

Mit umfangreichen Grundrissänderungen im Rahmen unserer Baumaßnahmen in der Budapester Straße 15 wird der großen Nachfrage an 1- und 2-Raum-Wohnungen am Markt Rechnung getragen.

Am 30.12.2008 übergab die Stadt Weimar sechs Schulen an die Weimarer Wohnstätte GmbH. Diese werden in den nächsten Jahren schrittweise umgebaut und modernisiert.

Wir beginnen mit dem Umbau und der Modernisierung der Cranach-Schule im Wohngebiet Weimar-Nord im Juni 2009. Im Rahmen der Baumaßnahmen werden die unterschiedlichen Gebäudeteile umfassend erneuert und durch Anbauten ergänzt. Es entstehen moderne Gebäude, die den neuesten energetischen Standards entsprechen.



Foto: Postel.Weimar.

Die Übergabe der sanierten Schule wird zum Schuljahresbeginn 2010 erfolgen.

Außer der Grundschule „Lucas Cranach“ wird dann auch das Staatliche Förderzentrum Sprache in die sanierten Gebäude einziehen.

Frauenplan 6  
99423 Weimar  
Tel.: 03643 / 548-0

[www.weimarer-wohnstaette.de](http://www.weimarer-wohnstaette.de)

■ Komfort    ■ Sicherheit    ■ Wirtschaftlichkeit    ■ Service

ANZEIGE

**Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb - VOB/A**

- a) Auftraggeber: Erbengemeinschaft Reichenbach / Appelman Frauentorstr. 2, 99423 Weimar
- b) Gewähltes Verfahren: VOB Teil A § 17 Abs. 2. (1)
- c) Art des Auftrages: **Erneuerung Schaufenster und Hauseingänge**
- d) Ort der Ausführung: **Karl-Liebnecht-Str. 4, 99423 Weimar**
- e) Art und Umfang der Leistungen: Bauleist.: **Los 2 Tischlerarbeiten:** 1 Schaufenster neu 6x3 m, 1 Schaufenster aufarb. 5x3 m, 1 Schaufenster neu mit Laden- u. Haustür, 6x3 m
- f) Aufteilung in Lose: ja
- g) Planungsleist.: bereits gebunden
- h) Fristen Ausführung: 14. KW 2009
- i) Rechtsform f. Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend
- j) Ablauf der Einsendefrist für Anträge auf Teilnahme: **Los 2 Tischlerarb. 09.02.2009, 16.00 Uhr**, Erklärung zur Teilnahme nur in schriftlicher Form.
- k) Anschrift der Abgabestelle für Antrag zur Teilnahme: Habelmann.Architekten, Inh. Dipl.-Ing. I. Habelmann, Eduard-Rosenthal-Str. 22b, 99423 Weimar, Tel.: 03643 / 804631; Fax: 804634
- l) Sprache: deutsch
- m) Versand der Unterl. zur Aufford. der Angebotsabgabe: **10.02.2009**
- n) Geforderte Sicherheiten: Erfüllungs- u. Gewährl.bürgsch. nach VOB/A § 14; Verjährung für Gewährleistung 4 Jahre
- o) Zahlungsbedingungen: VOB/B § 16
- p) Nachweise zum Teilnahmeantrag: Nachweise der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) gemäß VOB, Teil A § 8 Abs. 3 (1) a-g, Freistellungsbeschein. / Unbedenklichkeitsbeschein. d. Finanzamtes, der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft u. der aktuelle Auszug aus dem Gewerbezentralreg. sowie d. Erklärung zur Einhaltung des tarifl. Mindestlohnes im Baugewerbe sind einzureichen.
- Ausschluß der Bieter mit unvollständiger Nachweisführung.**
- q) Änderungsvorschl. / Nebenangebote: nicht zulässig
- r) Ablauf d. Frist für Einreich. d. Angeb.: Submissionstermin: **24.02.2009, 10.00 Uhr**  
Anschrift der Abgabestelle: Habelmann.Architekten, Eduard-Rosenthal-Str. 22b, 99423 Weimar
- s) Vergabepflicht (§ 31 VOB/A): Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 360 Vergabeangelegenheiten PF 2249, 99423 Weimar

Weimar, 26.01.2009, Habelmann

ANZEIGE

**Rechtsanwältin Sabine Häußler**

Arbeitsrecht · Sozialrecht · Verkehrsrecht  
Goetheplatz 5 · Weimar · Tel. 0 36 43 · 49 20 10  
Termine nach Vereinbarung

ANZEIGE

**NOTHILFE FÜR GAZA**

**medico international und seine Partner vor Ort bitten um Spenden unter dem Stichwort „Israel/Palästina“, auch online. [www.medico.de](http://www.medico.de)**

Spendenkonto: 1800 Frankfurter Sparkasse BLZ 500 502 01



medico international

ANZEIGE



**Gemeinsam sind wir stark!**

diakoniestiftung  
weimar bad lobenstein  
gemeinnützige gmbh

**Spendenkonto**  
Kreissparkasse Saale-Orla  
Konto: 169 93  
Bankleitzahl: 830 505 05

**Geschäftsstelle Weimar**  
Humboldtstraße 14  
99423 Weimar  
Telefon: (03643) 24 10-1 00  
E-Mail: office@diakonie-wl.de  
[www.diakonie-wl.de](http://www.diakonie-wl.de)

**400-Euro-Jobs bei der Diakonie-Sozialstation.** Für die Betreuung unserer hilfsbedürftigen alten Menschen suchen wir Hilfskräfte, die stundenweise einsetzbar sind und auf 400-Euro-Basis arbeiten wollen. Das betrifft die Altenpflege, aber auch die Hauswirtschaftshilfe. Bei Interesse melden Sie sich bei uns!

**Diakonie-Sozialstation Weimar-Blankenhain**  
Leiterin: Gabriele König · Humboldtstraße 16 · 99423 Weimar  
Telefon: (0 36 43) 80 01 55 · Fax: 80 01 54  
E-Mail: [g.koenig@diakonie-wl.de](mailto:g.koenig@diakonie-wl.de)  
Internet: [www.diakonie-wl.de](http://www.diakonie-wl.de)

ANZEIGE

**Lassen Sie Ihre Wohnträume wahr werden!  
Wir beraten Sie gerne!**



seit 1934 Familienbetrieb

Carl-von-Ossietzky-Straße 47  
99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 40 10 80  
[www.raumausstattung-kaufmann.de](http://www.raumausstattung-kaufmann.de)

Bodenbeläge | Polsterarbeiten | Parkettarbeiten | Dekoration | Sonnenschutz | Wandverkleidungen

ANZEIGE

**GRAPHISCHE BETRIEBE**  
RUDOLF KESSNER  
WEIMAR  
CORAX COLOR  
& STEMPEL-RABE  
GMBH

[www.corax-color.de](http://www.corax-color.de) | [www.stempel-rabe.de](http://www.stempel-rabe.de)

ANZEIGE

**Seniorenrechtliches Einkaufen**

**Wir unterstützen Sie bei Ihrem Einkauf**

- wir holen Sie von zu Hause ab, fahren mit Ihnen zum gewünschten Einkaufsgeschäft
- wir fahren Sie wieder nach Hause
- wir tragen Ihre Einkaufsgüter in Ihre Wohnung
- auch zusammen mit Freundin od. Nachbarin (mehr Spaß, mehr Sicherheit)

**Ein Stück Unabhängigkeit erhalten**

**Ein Anruf genügt! Wir sind für Sie da.**

**03 643 / 25 53 52    0176 / 24 86 86 44**

ANZEIGE

# Thüringer Tanz-Akademie **10 Jahre**

Februar  
2009  
März

Tanzschule im Cranach-Haus und in der Kultur-Kirche

TANZKURSE TANZVERANSTALTUNGEN TANZSHOWS THEATER

Die besondere Geschenk-idee!

Tanz- und Theatergutscheine, Tanz-CDs und Tanzschuhe ...

**Starttermine**

**Grundkurse Standard / Latein 6 x 2 Std.**

So	22.02.	17 Uhr und 21 Uhr
Mo	23.02.	19 Uhr und 21 Uhr
Di	24.02.	19 Uhr und 21 Uhr
Mi	25.02.	19 Uhr und 21 Uhr
Do	26.02.	19 Uhr und 21 Uhr
Fr	27.02.	19 Uhr und 21 Uhr

**Starttermine**

**Spezialkurse 2 x 2 Std.**

Di	17.02.	19 Uhr	Tango (6 x 2 Std.)
Mi	18.02.	19 Uhr	Disco-Fox
Mo	23.02.	21 Uhr	Salsa / Merengue
Do	26.02.	19 Uhr	Disco-Fox
Mo	09.03.	21 Uhr	Jive / Rock'n'Roll

**Starttermine**

**Aufbaukurse und Tanzkreise 6 x 2 Std.**

So	22.02.	15 Uhr	Tanzkreis 6
		17 Uhr	Tanzkreis 2
		19 Uhr	Tanzkreis 8
		19 Uhr	Tanzkreis 10
		21 Uhr	Aufbaukurs
		21 Uhr	Tanzkreis 1
Mo	23.02.	19 Uhr	Tanzkreis 9
		19 Uhr	Aufbaukurs
Di	24.02.	19 Uhr	Tanzkreis 1
		21 Uhr	Tanzkreis 7
Mi	25.02.	19 Uhr	Tanzkreis 4
		21 Uhr	Tanzkreis 2
Do	26.02.	21 Uhr	Tanzkreis 5
Fr	27.02.	19 Uhr	Tanzkreis 3

**Starttermine**

**Jugend Standard/ Latein Grund- und Aufbaukurse mit Abschlussball**

Disco-Fox | Salsa | Merengue | Walzer | Foxtrott | Quickstep  
Mo - Fr 15 Uhr und 17 Uhr

Starttermine nach Absprache im Februar + April 2009.

Aufbaukurse Mi | Fr 17 Uhr  
nächste Jugendabschlussbälle:  
28. März + 13. Juni 2009

Jugendkurse auch im Weimarer Land möglich!

weitere Tanzkurse auf Anfrage...

**TANZABENDE**

Samstag 20 Uhr  
28.02. | 16.05. | 20.06.  
Romantische Gesellschaftstanzrunden im Ambiente des Neogotik-Saales der Kultur-Kirche.  
Reservierung erbeten!

**WELTTANZPROGRAMM STANDARD/ LATEIN**

Durch die Vielzahl der Tänze und Figuren wird das Welttanzprogramm in Grund- und Aufbaukurs unterteilt.

Der Grundkurs Langsamer Walzer | Foxtrott | Tango | Cha-Cha | Rumba  
Das Basiswissen über die wichtigsten Gesellschaftstänze.

Der Aufbaukurs Alle Tänze werden erweitert und neue Tänze kommen hinzu: schneller Foxtrott (Quickstep) und Wiener Walzer.

Die Tanzkreise Für alle, die der Magie des Tanzens erlegen sind und ihr tänzerisches Wissen vertiefen und erweitern wollen. Neue Tänze wie Samba und Jive bereichern das Repertoire.



Cranach-Haus Markt 11/12, 99423 Weimar  
Kultur-Kirche Schubertstraße 23  
Fon: (0 36 43) 777 377 Fax: (0 36 43) 777 378

kontakt@thueringer-tanz-akademie.de  
www.thueringer-tanz-akademie.de  
www.theater-im-gewölbe.de

